



GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNGEN 2003



Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	8
4.	Wahlen und Abstimmungen	32
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	38
1.	Feuerwehr	38
2.	Militär	39
3.	Zivilschutz	39
4.	Gemeindeführungsstab	40
5.	Gastgewerbe	41
6.	Landwirtschaft	41
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	45
1.	Schule	45
2.	Kindergarten	48
3.	Musikschule	48
4.	Jugendtreff Würenlos	50
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	51
6.	Schwimmbad "Wiemel"	56
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	59
1.	Lebensmittel- und Preiskontrolle	59
2.	Mütter- und Väterberatung	60
3.	Altersbetreuung	60
4.	Abfallbeseitigung	64
5.	Abwasserbeseitigung	66
6.	Umwelt	70
7.	Sport	71
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	73
1.	Sozialhilfe	73
2.	Vormundschaftswesen	77
3.	Jugendfürsorge	78

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	80
1. Planung	80
2. Hochbau	83
3. Tiefbau	87
4. Verkehr	91
VII. FINANZEN, STEUERN	96
1. Finanzen	96
2. Steuern	98
VIII. GEMEINDEWERKE	100
1. Technische Betriebe Würenlos	100
2. Elektrizitätsversorgung	102
3. Gemeinschaftsantennenanlage	107
4. Wasserversorgung	108

JAHRESRECHNUNG 2003

Cash flow (effektive / budgetierte Abschreibungen) 2003

Investitionsausgaben

Ergebnis und Erläuterungen

Details:

- Einwohnergemeinde
- Wasserversorgung
- Elektrizitätsversorgung
- Gemeinschaftsantenne
- Abwasserbeseitigung
- Abfallbewirtschaftung

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 3 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

26. März 2003	385	(-)	Stimmberechtigte	11,09 %	(-)
13. Juni 2003	109	(109)	Stimmberechtigte	2,88 %	(3,14 %)
11. Dezember 2003	186	(177)	Stimmberechtigte	5,25 %	(5,09 %)

Versammlungsdauer:

26. März 2003	20.00 - 22.55 Uhr
13. Juni 2003	20.00 - 21.50 Uhr
11. Dezember 2003	20.00 - 22.35 Uhr

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 26. März 2003

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2002
- Alters- und Pflegeheim Würenlos; Projektierungskredit
- Werkhof Würenlos; Baukredit
- Erschliessung "Zentrum Nord"; Baukredit
- Schulleitung; Nachtragskredit zum Voranschlag

Versammlung vom 13. Juni 2003

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. März 2003
- Rechenschaftsbericht 2002
- Verwaltungsrechnungen 2002
- Kreditabrechnungen über die Projekte:
 - Renovation "Gmeinds-Chäller"
 - Renovation "Schulhaus III"
 - Renovation "alte Turnhalle"
 - Ausbau "Bachwiesenstrasse"
 - Werkleitungssanierungen "Schulstrasse"

- Standortstudie Werkhof; Kreditantrag
- Errichtung einer Stiftung für das Alters- und Pflegeheim Würenlos
- Verleihung Ehrenbürgerrecht an Schwester Hedwig (Silja Walter)
- Zusicherungen Gemeindebürgerrecht
 - Pedrosa, Vanessa
 - Radovanovic geb. Jovanic, Nadezda
 - Rustemoska, Itka
 - Napoli, Daniele

Versammlung vom 11. Dezember 2003

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2003
- Voranschlag 2004 mit Steuerfuss
- Werkleitungen Steindlerstrasse sowie Strassen- und Werkleitungssanierung Kempfhofstrasse; Baukredit
- Sanierung Reservoir "Gipf"; Sanierungskredit
- Sanierung Schulhaus I; Baukredit
- Sanierung Betriebs- und Garderobengebäude Schwimmbad "Wiemel"; Baukredit
- Einführung Schulleitung an der Schule Würenlos
- Jugendarbeit in Würenlos; Stellenbewilligung
- Anschluss Zivilschutzorganisation Würenlos an die Zivilschutzorganisation Limmattal; Zustimmung und Genehmigung des Gemeindevertrages
- Neuorganisation Sicherheitsdienst; Stellenbewilligung und Kredit
- Reglement über die Abfallentsorgung; Änderungen
- Einbürgerungen

Referendum und Initiative

Referenden

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2002/2005

Gemeindeammann	Verena Zehnder (CVP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Max Allmendinger (FDP)
	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Verena Zehnder Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 1986

Stellvertreter: Johannes Gabi

- Verwaltung
- Personal
- Finanzen, Steuern
- Polizei
- Technische Betriebe
 - Elektrizitätsversorgung
 - Wasserversorgung
 - Gemeinschaftsantennenanlage
- Alters- und Pflegeheim
- Information

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertreterin: Verena Zehnder

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung)
- Gewerbe und Industrie
- Ortsbürgergemeinde und Forstwirtschaft
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Volkswirtschaft, Landwirtschaft

- Jagd
- EDV
- Vermessung

Max Allmendinger Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 1998

Stellvertreter: Felix Vogt

- Hochbau
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Kultur
- Militär
- Zivilschutz
- Feuerwehr
- Gemeindeführungsstab

Beatrice Früh Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertreter: Max Allmendinger

- Soziale Wohlfahrt
- Jugendfürsorge
- Altersbetreuung
- Gesundheitswesen
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

 Felix Vogt Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertreterin: Beatrice Früh

- Bildung
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Brunnen, Quellen
- Gewässer
- Fischerei
- Umweltschutz
- Entsorgung

Statistisches	2003	2002
Anzahl Sitzungen	43	44
Behandelte Geschäfte	733	854
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	8	7
Leumundszeugnisse	15	27
Handlungsfähigkeitszeugnisse	12	10

3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Paul Isler	André Siegler/Max Erni
Bauverwaltung	Marcel Weibel	Hans Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

Personal

Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2003	Stell.%	2002	Stell.%
Kanzlei/Zivilstandsamt/ Soziald./SVA/Arbeitsamt	5	400 %	5	400 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	7	590 %	7	590 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	5	500 %	5	500 %
Sicherheitsdienst	2	200 %	2	200 %
Bauamt	4	400 %	3	300 %
Technische Betriebe	4	300 %	4	300 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	5	500 %	5	500 %
Schulsekretariat	2	70 %	1	50 %
Kindergarten, Werken, Mundartunterricht	11	705 %	10	698 %
Jugendtreff	1	20 %	1	20 %
Total per 31.12.	50	4'085 %	47	3'958 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos.

Angestellte

Kanzlei / Zivilstandsamt / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Jürg Schönenberger, Gemeindeschreiber (bis 31.10.2003)
Daniel Huggler, Gemeindeschreiber (ab 01.11.2003, Gemeindeschreiber-Stv. bis 31.10.2003) / Zivilstandsbeamter
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv./Zivilstandsbeamter-Stv. (ab 01.11.2003)
Elke Bank, Arbeitsamt
Doris Vonwyl, Kanzlei
Marianne Wilhelm, Zweigstelle SVA

Einwohnerkontrolle

Edith Vögeli, Einwohnerkontrollführerin

Finanzverwaltung / Steueramt

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher
Max Erni, Steueramtsvorsteher-Stv.
Sandra Cortesi-Bader, Steueramt
Erich Keller, Steueramt
Marc Hunziker, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Rösli Willi, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Marcel Weibel, Bauverwalter
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.
Elisabeth Eberle, Sekretariat / Entsorgungswesen

Lehrlinge / Lehrtöchter

Marisa Dinkel (14.08.2000 - 13.08.2003)
Thomas Oberlin (13.08.2001 - 12.08.2004)
Rahel Gilli (12.08.2002 - 11.08.2005)
Anja Neuenschwander (12.08.2002 - 11.08.2005)
Adrian Friedli (TBW) (06.08.2001 - 05.08.2004)
Damian Brunner (11.08.2003 - 10.08.2006)

Sicherheitsdienst (Gemeindepolizei / Zivilschutzstelle / Sektionschef)

Rolf Wohlgemuth, Gemeindepolizist, Leiter Sicherheitsdienst (bis 31.01.2003)
Fritz Amsler, Gemeindepolizist (Leiter Sicherheitsdienst ab 28.02.2003)
Erich Fischer, Gemeindepolizist (ab 01.04.2003)

Bauamt

Kurt Imhof, Bauamtsvorarbeiter

Walter Hauser, Bauamtsarbeiter (*arbeitsunfähig infolge Krankheit*)

Fridolin Herger, Bauamtsarbeiter

Josef Laube, Bauamtsarbeiter (ab 01.02.2003)

Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter (ab 04.02.2003) (*Anstellung im Stundenlohn*)

Technische Betriebe

Richard Weber, Leiter TBW

Gerhard Hauser, Elektromonteur

Frieda Seiler, Sekretariat

Martha Möckel, Sekretariat

Schulwarte

Peter Bucher

Peter Müller

Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz

Urs Hediger

Badmeister

Frank Visscher (bis 31.12.2003)

Forstamt

Philipp Vock, Förster

Schulsekretariat

Ulrike Henkels

Monica Widmer (ab 01.01.2003)

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof

Rachel Lüthi Csuker

Caroline Meier

Karin Bohren (ab 13.10.2003)

Anneta Moshonas (bis 12.10.2003)

Daniela Schori

Andrea Seitz

Karin Sommer

Katharina Steinmann

Werklehrer(innen)

Regula Studer
Verena Wyler

Mundartlehrerin

Katharina Schibli

Jugendtreff

Christoph Mühlethaler

(Schulsekretariat, Kindergarten und Jugendtreff siehe auch Abteilung III.)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 5 (4) Sitzungen abteilungsübergreifende Aufgaben und Themen. Die Gesamtrevision des Dienst- und Besoldungsreglementes wurde zurückgestellt. Im Moment werden nur die wichtigsten nötigen Anpassungen für eine der nächsten Gemeindeversammlungen vorbereitet. Die vom Bund aufgestellten Richtlinien für die Arbeitssicherheit in der Verwaltung wurden vom Gemeinderat konkretisiert und von der Geschäftsleitung den einzelnen Abteilungen resp. Personen zugewiesen.

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung werden vier kaufmännische Lehrtöchter / Lehrlinge ausgebildet. Während der dreijährigen Lehrzeit werden die Lehrtöchter / Lehrlinge in den Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Zivilstandsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt ausgebildet.

Seit 1998 waren die kaufmännischen Lehrlinge der Gemeindeverwaltung Würenlos in die Pilotversuche der RKG (Reform kaufmännische Grundbildung) eingebunden. Die schulische Ausbildung erfolgt an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach in Baden. Mit dem Schuljahr 2003/04 ist die neue kaufmännische Ausbildung definitiv in der ganzen Schweiz eingeführt worden. Vor allem die Anfangsphase wird einigen Mehraufwand für die Lehrbetriebe mit sich bringen.

Im Sommer 2003 hat Marisa Dinkel ihre dreijährige kaufmännische Ausbildung mit Berufsmaturität mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Neu eingetreten ist im Sommer 2003 Damian Brunner, Würenlos.

Informatik

Internet

Der Trend, Informationen aus dem Internet zu beziehen zeigt sich auch beim Internet-Angebot der Gemeinde Würenlos. Die Besucherzahl der Website *www.wuerenlos.ch* nimmt rasant zu. Sie hat sich 2003 erneut mehr als verdoppelt. Waren es 2001 noch 18'000 Besuche pro Jahr und 2002 bereits 38'000, so konnten 2003 gar 82'000 Besuche verzeichnet werden.

Die meisten Zugriffe verzeichnen die Seiten "Downloads", "Was ist zu tun bei...", "Online-Schalter", und "Aktuelles" sowie die Seiten "Vereine" und "Gewerbe", deren Einträge von den Vereinen und Firmen selber aktualisiert werden können.

Vermehrt wird auch der Online-Schalter benützt, wo Bestellungen aufgegeben werden können, z. B. für Betriebsregistrauszüge, Leumundszeugnisse, Reglemente und Formulare. Die meisten Downloads verzeichnen der Bericht über Emma Kunz, das Programm des Kulturkreises Würenlos, das Verzeichnis der Liegenschaftsverwaltungen, die Bau- und Nutzungsordnung und die Rechenschaftsberichte.

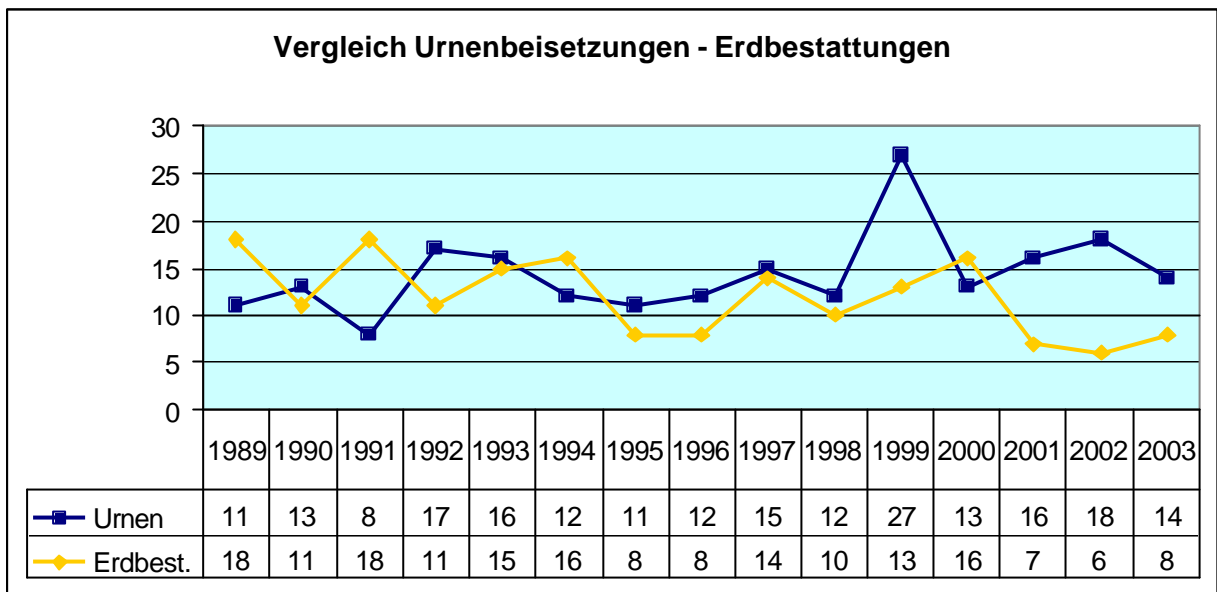
Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderem:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- Kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- Kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige oder eines Stelleninserates

Zivilstandsamt

Geburten	2003	2002
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	65	70
Total Geburten	65	70
– davon auswärts wohnhaft (Eltern Bürger von Würenlos)	24	26
– davon in Würenlos wohnhaft	41	44
– davon beide Eltern Ausländer	2	3
– davon Mädchen	23	37
– davon Knaben	42	33
Anerkennungen	2003	2002
Total	9	4
Eheschliessungen	2003	2002
Trauungen in Würenlos	20	18
– davon nicht in Würenlos wohnhaft (Trauungsermächtigung)	2	1
Auswärtige Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	10	11
Total Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	28	28
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	7	1
Auswärtige Trauungen von Würenloser Bürgern (Paare)	29	26

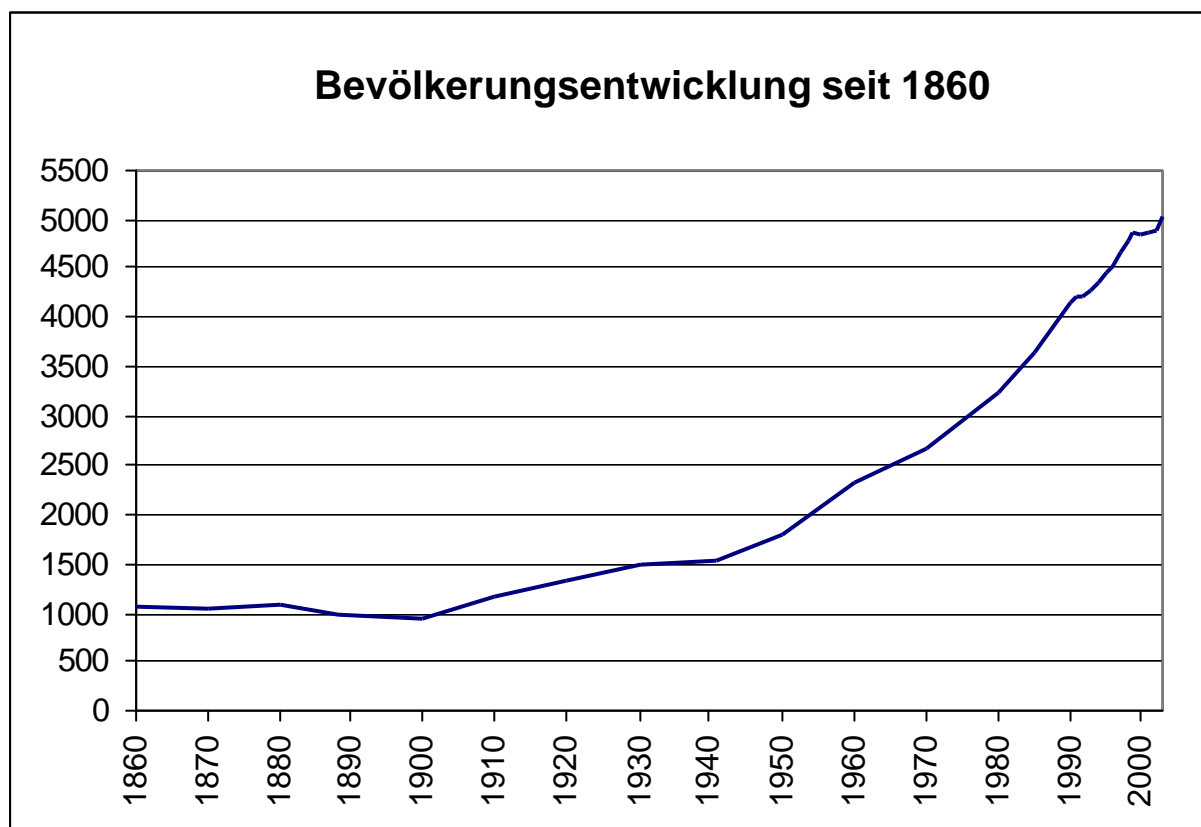
Todesfälle	2003	2002
In Würenlos gestorben	15	11
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	2	2
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	12	18
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	25	27
– davon im Kloster Fahr	0	1
– davon Frauen	14	11
– davon Männer	11	16
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Bürgern	17	20
Bestattungen	2003	2002
Erdbestattungen in Würenlos	8	6
– davon auf dem reformierten Friedhof	2	3
– davon auf dem katholischen Friedhof	6	3
Urnenbeisetzungen in Würenlos	14	18
– davon auf dem reformierten Friedhof	5	7
– davon auf dem katholischen Friedhof	3	8
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	6	3
Bestattungen im Kloster Fahr	0	1
Total Bestattungen	22	25
– davon nicht Würenloser Einwohner	4	4
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	3	4

**Weitere statistische Angaben**

	2003	2002
Ausgestellte Heimatscheine	75	64
Blatteröffnungen im Familienregister	57	48
Einbürgerungen in Würenlos	16	18
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	1	5
– davon Ausländer	15	13
– davon in Würenlos wohnhaft	10	8
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	6	10
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	9	0
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	14	25

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2003	2002
Bestand 1. Januar	4'883	4'865
Bestand 31. Dezember	5'008	4'883
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 125	+ 18



Zusammensetzung der Bevölkerung	2003	2002
Total	5'008	4'883
– Schweizer	4'447	4'381
– Ortsbürger	436	441
– Ausländer	561	502
– davon Frauen	2'534	2'471
– davon Männer	2'474	2'412

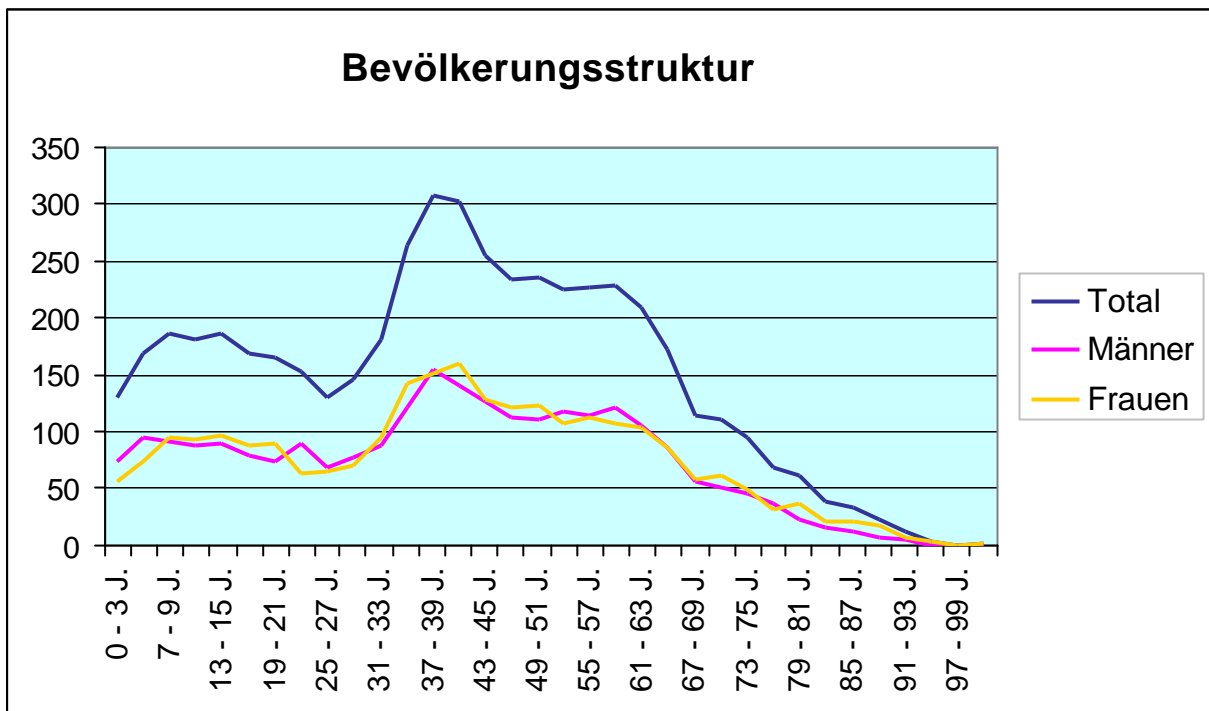
5000. Einwohnerin von Würenlos

Anfang November 2003 erreichte die Würenloser Bevölkerung die Einwohnerzahl von 5000. Gemeindeammann Verena Zehnder hiess am 17. November 2003 offiziell die fünftausendste Einwohnerin von Würenlos, Nadine Strasser, willkommen. Nadine Strasser wurde, ebenso wie Christoph Siegrist (4999. Einwohner) und Peter Furrer (5001. Einwohner) begrüsst und von der Presse interviewt.



Willkommen in Würenlos: Nadine Strasser, die 5000. Einwohnerin von Würenlos, und Christoph Siegrist (4999. Einwohner, links) und Peter Furrer (5001. Einwohner, rechts)

Altersstruktur	2003			2002		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	130	74	56	193	103	90
4 bis 6 Jahre	168	95	73	172	94	78
7 bis 9 Jahre	185	91	94	183	82	101
10 bis 12 Jahre	181	88	93	180	89	91
13 bis 15 Jahre	186	89	97	166	79	87
16 bis 18 Jahre	167	79	88	165	77	88
19 bis 21 Jahre	164	74	90	148	80	68
22 bis 24 Jahre	153	90	63	143	87	56
25 bis 27 Jahre	131	67	64	135	77	58
28 bis 30 Jahre	147	77	70	161	79	82
31 bis 33 Jahre	181	87	94	221	101	120
34 bis 36 Jahre	264	121	143	297	138	159
37 bis 39 Jahre	308	156	152	307	153	154
40 bis 42 Jahre	301	141	160	243	114	129
43 bis 45 Jahre	256	127	129	248	123	125
46 bis 48 Jahre	234	113	121	228	113	115
49 bis 51 Jahre	235	111	124	213	98	115
52 bis 54 Jahre	225	117	108	218	116	102
55 bis 57 Jahre	226	114	112	230	117	113
58 bis 60 Jahre	228	121	107	219	118	101
61 bis 63 Jahre	209	106	103	183	81	102
64 bis 66 Jahre	171	86	85	139	66	73
67 bis 69 Jahre	114	56	58	113	57	56
70 bis 72 Jahre	110	50	60	106	51	55
73 bis 75 Jahre	94	45	49	66	32	34
76 bis 78 Jahre	68	36	32	72	36	36
79 bis 81 Jahre	60	24	36	40	13	27
82 bis 84 Jahre	37	16	21	28	10	18
85 bis 87 Jahre	34	12	22	36	13	23
88 bis 90 Jahre	24	7	17	24	9	15
91 bis 93 Jahre	12	5	7	8	3	5
94 bis 96 Jahre	4	0	4	2	0	2
97 bis 99 Jahre	0	0	0	0	0	0
100 Jahre und älter	1	0	1	1	0	1



Aufenthaltsstatus Schweizer	2003	2002
Total Schweizer per 31.12.	4'447	4'395
– Niedergelassene	4'443	4'381
– Wochenaufenthalter	4	14
Aufenthaltsstatus Ausländer	2003	2002
Total Ausländer per 31.12.	561	502
– Niedergelassene	417	391
– Aufenthaltler	119	76
– Flüchtlinge / Asylbewerber	8	25
– Kurzaufenthalter	15	9
– Übrige	2	1

Herkunft Ausländer

Die 561 (502) Ausländer stammen aus 45 (45) verschiedenen Nationen.

Am Meisten vertreten sind:	2003		2002	
Italien	156	27,81 %	145	28,88 %
Deutschland	106	18,89 %	80	13,94 %
Mazedonien	64	11,41 %	58	11,55 %
Sri Lanka	34	6,06 %	34	6,77 %
Niederlande	21	3,74 %	21	4,18 %
Bosnien und Herzegowina	16	2,85 %	17	3,39 %
Österreich	16	2,85 %	16	3,19 %
Spanien	12	2,14 %	12	2,39 %
Grossbritannien	11	1,96 %	10	1,99 %
Serbien und Montenegro	9	1,60 %	14	2,79 %
Kroatien	9	1,60 %	8	1,59 %
Portugal	9	1,60 %	8	1,59 %
Thailand	9	1,60 %	7	1,39 %
Tschechische Republik	8	1,43 %	5	1,00 %
Frankreich	8	1,43 %	9	1,79 %
Türkei	5	0,89 %	6	1,20 %
USA	5	0,89 %	6	1,20 %
Griechenland	5	0,89 %	5	1,00 %
Israel	4	0,71 %	5	1,00 %

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2003 8 (35) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2003	2002
Sri Lanka	6	21
Bangladesh	-	2
Bosnien und Herzegowina	-	4
Somalia	2	2
Serbien und Montenegro	-	1

Konfessionen	2003		2002	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'187	43,67 %	2'167	44,50 %
Katholiken (christ-katholisch)	4	0,07 %	4	0,08 %
Protestanten	1'677	33,48 %	1'648	33,84 %
Andersgläubige und Konfessionslose	1'140	22,76 %	1'051	21,58 %

Weitere statistische Angaben	2003	2002
Ausgestellte Identitätskarten	465	477
Ausgestellte Passanträge	561	206

Haushaltbestand	2003	2002
Stand per Ende Jahr	2'328	2'301
Ø Personen pro Haushalt	2,15	2,12

Hundehaltung	2003	2002
Anzahl Hunde	262	259

Hundemarken	2003	2001
Total Einnahmen	Fr. 25'110.00	Fr. 25'430.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 23'990.00	Fr. 12'755.00
– davon Anteil Staat	Fr. 1'120.00	Fr. 12'675.00

Bemerkung:

Ab 2003 beträgt der Anteil des Staates nur noch Fr. 4.00 pro Marke.

Arbeitsamt	2003	2002
Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	86	58
Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	177	145
Total registrierte arbeitslose Personen	263	203
Ende Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	125	82
– davon Männer	72	48
– davon Frauen	53	34
– davon Schweizer	103	56
– davon Ausländer	22	26

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2003	2002
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	355	388
Nichterwerbstätige	105	102
Hausdienstarbeitgeber	38	31

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.	2003 pro Monat	Anzahl Pers.	2002 pro Monat
– AHV-Renten	265	Fr. 412'507.00	251	Fr. 396'072.00
– IV-Renten	62	Fr. 73'649.00	62	Fr. 75'672.00
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	15	Fr. 16'142.00	13	Fr. 11'825.00
– zur IV	14	Fr. 11'436.00	12	Fr. 10'436.00
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	6	Fr. 3'800.00	5	Fr. 2'956.00
– zur IV	8	Fr. 4'221.00	10	Fr. 4'959.00
Total	369	Fr. 521'755.00	353	Fr. 501'920.00

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2003	2002
Forsthaus "Tägerhard"	132	144
– davon Würenloser	93	97
– davon Auswärtige	39	47
Mehrzweckhalle	42	45
Gmeindschäller	76	70
Festbühne	4	3

Gemeindepolizei

Sofortbussen / Anzeigen	2003		2002	
Bussengelder total	Fr. 134'575.00	Fr. 45'255.00		
– davon Sofortbussen	Fr. 126'150.00	Fr. 43'240.00		
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 8'425.00	Fr. 2'015.00		

Anzeigen an	SVG	BMG	PV
Bezirksamt	58 (18)	2 (0)	
Kant. Jugendanwaltschaft	2 (5)	*1 (1)	
Gemeinderat	3 (0)		
Schulpflege	3 (4)		5 (3)

SVG = Strassenverkehrsgesetz / BMG = Betäubungsmittelgesetz / PV = Polizeiverordnung

*Waffengesetz

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Bachstrasse	1 (1)	109 (180)	23 (40)
Buechzelglistrasse	10 (2)	2'167 (958)	408 (218)
Dorfstrasse	2 (0)	194 (0)	38 (0)
Feldstrasse	2 (0)	74 (0)	6 (0)
Landstrasse	10 (2)	2'891 (1'469)	913 (176)
Lättenstrasse	1 (1)	31 (108)	4 (22)
Schulstrasse	4 (0)	674 (0)	96 (0)

Fundbüro	2003	2002
Abgegebene Fundgegenstände	43	63

Weitere statistische Angaben	2003	2002
Anzeigen wegen verlorener oder gestohlener Identitätskarten, Pässe, Führerausweise etc.	50	64
Anzeigen wegen Fahrraddiebstahl	44	54
Rapporte über aufgefundene Fahrräder	35	31
Anzeigen wegen Motorfahrraddiebstahl	1	1
Rapporte über aufgefundene Motorfahrräder	1	1
Verlust von Kontrollschildern	0	2
Zustellung von Urkunden an Personen	1	7
Rechtshilfegesuche	20	6
Berichte an den Gemeinderat	11	24
Berichte an andere Amtsstellen	48	20
Bewilligungen / Verfügungen	32	15

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2003	2002
Personenwagen	57	59
Lastwagen / Auflieger	0	2
Total Einnahmen	Fr. 10'710.00	Fr. 13'200.00

Zahlen 2002 beinhalten die Periode 01.09.2001 - 31.08.2002 (Systemumstellung per 1. Januar 2003)

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung führte wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder hat diese vorbereitet. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zu Händen des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich wurden im Speziellen nachstehende Tätigkeiten ausgeführt:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Vorbereitung Sanierung Schulhaus I
- Vorbereitung Sanierung Gebäulichkeiten im Schwimmbad "Wiemel"
- Vorbereitung Neubau Gemeindehaus
- Begleitung Änderung Bauzonen- und Kulturlandplan im Gebiet "Lugibachtal"
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung Projekt Kreisel "Ländli"
- Begleitung Projekt Erschliessung "Zentrum Nord"
- Begleitung Verursacherknoten "Bickacher"
- Begleitung Gehwegprojekt Kreisel "Ländli" bis Knoten "Bickacher"
- Begleitung Projekt "Strassenzustandsaufnahmen"
- Begleitung diverser weiterer Tiefbauprojekte

- Auch im abgelaufenen Jahr erteilte die Bauverwaltung in allen Fachbereichen zahlreiche Auskünfte. Im Speziellen wurden im Zusammenhang mit den Sondernutzungsplanverfahren, verschiedenen grösseren Bauvorhaben, der Kehrrichtentsorgung usw. häufig Fragen gestellt.

- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in den Arbeitsgruppen für das Schulraumkonzept, Schwimmbad "Wiemel", Schulhaus I, Sportanlage "Ländli", Dorfzentrum, Alters- und Pflegeheimprojekt IKARUS, Verkehr, Werkhof sowie Leitungsinformationssystem "LIFOS" vertreten.

Bauamt

52,5 % der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Schneeräumung) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Roby-Dog-Kästen beanspruchte ca. 9,5 % der Arbeitsaufwendungen. Für die Bewässerung der Friedhöfe sowie für den Bestattungsdienst wurden 271 (172) Std. oder 6,0 % benötigt. Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeitsstellen, wie z. B. die Brunnenreinigung, Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisation usw.

Wegen der Erkrankung und der damit verbundenen Arbeitsunfähigkeit von Walter Hauser, Nussbaumen, wurde kurzfristig Andreas Ernst, Würenlos, für Piketteinsätze im Winterdienst eingestellt. Die Anstellung erfolgte im Stun-

denlohn. Andreas Ernst hat sich sehr gut im Bauamtsteam eingelebt und eine sehr gute und zuverlässige Arbeitsleistung erbracht. Deshalb wurde das Arbeitspensum auf 100 % erweitert.

Nachdem im Futter-Tenn der "Zentrumsscheune" eine Betonbodenplatte erstellt worden war, konnte diese Räumlichkeiten vom Bauamt als Materiallager bezogen werden. Anfänglich benutzten Jugendliche unbefugterweise die Scheune als Aufenthaltsraum. Dies hatte leider auch Sachbeschädigungen zur Folge. Die missbräuchliche Nutzung als Aufenthaltsraum konnte in der Zwischenzeit unterbunden werden.



Die Zentrumsscheune dient dem Bauamt als Materiallager.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember wurde leider der beantragte Kreditbetrag für die Anschaffung eines Kommunaltraktors mit Zusatzgeräten für das Bauamt auf Antrag aus dem Budget gestrichen. Für die Verbesserung der Arbeitsabläufe wäre eine solche Maschine von grossem Nutzen.

Betreibungsamt

Betreibungsstatistik	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
1992	544	4'211
1991	545	4'199
1990	539	4'189
1989	526	4'172

Im Vergleich mit anderen Gemeinden erfolgen in Würenlos - gemessen an der Einwohnerzahl - wenig Betreibungen.

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen

Einwohner per 31.12.2003 (2002)	4'400	(4'394)
Anzahl Betreibungen 2003 (2002)	1'501	(1'414)

Betreibungen	2003	2002
– auf Pfändung	796	813
– auf Konkurs	81	15
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	0
– auf Grundpfand	3	9
Rechtsvorschläge	150	141
Konkursandrohungen	50	14

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 7'867'141 (Fr. 13'603'384).

Weitere statistische Angaben	2003	2002
Verwertungen von Liegenschaften	0	2
Liegenschaftsverwaltungen	0	2
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	275	269
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	0
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	81	45
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	4	1

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2003	2002
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	148	127
Mehrwertsteuer	28	16
Unterhaltsbeiträge / Alimente	8	8
Krankenkassenbeiträge	166	163
AHV / SUVA	73	93
andere Versicherungsbeiträge	69	83
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	191	164
diverse Forderungen	197	184

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2003	2002
Motorfahrzeuge	1	4
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	0	2
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt / Vizeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2003	2002
Total eingereichte Klagebegehren	28	31
– davon Zivilsache	24	31
– davon Privatstrafrechtssache	4	0
durch Vergleich erledigt	14	21
Urteile	4	1
Einsprachen	0	0
Weisungsschein an Gerichtspräsident	7	3
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	2
Abschreibungen	2	2
unerledigte Fälle	1	4
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	2	3

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 10 (11) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2003	2002
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Kindesrecht, Erbrecht)	55,6 %	27,3 %
OR (Arbeitsrecht, Auftragsrecht, Kaufrecht)	19,4 %	18,2 %
Allgemeines Versicherungsrecht	2,8 %	9,1 %
Mietrecht	2,8 %	22,7 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	11,1 %	9,1 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Steuerrecht)	8,3 %	13,6 %

Insgesamt besuchten 36 (20) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 88,9 % (95 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos und 5,6 % aus Wettingen. Die restlichen 5,5 % kamen aus Dänikon und Fislisbach. Die Besucherzahl schwankte zwischen 1 und 6 (0 und 6) Personen.

Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2003	2002
Anzahl Stimmberechtigte	3'519	3'525
– davon weiblich	1'818	1'789
– davon männlich	1'701	1'696
– davon Auslandschweizer	44	40
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	70,27 %	72,19 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
9. Februar 2003	2	27,39 %	89,81 %
18. Mai 2003	13	52,48 %	87,20 %

9. Februar 2003		Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Änderung der Volksrechte	Gemeinde	699	242
	Kanton	61'387	26'935
	Bund	934'005	393'638
Bundesgesetz über die Anpassung der kantonalen Beiträge für die innerkantonalen stationären Behandlungen nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung	Gemeinde	739	199
	Kanton	67'270	21'125
	Bund	1'028'673	301'128
18. Mai 2003		Ja	Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	Gemeinde	1'416	354
	Kanton	124'444	40'698
	Bund	1'718'452	541'577
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	Gemeinde	1'478	290
	Kanton	130'256	34'683
	Bund	1'829'339	441'498

Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	Gemeinde	329	1'428
	Kanton	39'370	125'555
	Bund	749'388	1'540'401
Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre (Sonntagsinitiative)"	Gemeinde	605	1'499
	Kanton	58'832	110'414
	Bund	881'953	1'460'794
Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)"	Gemeinde	278	1'499
	Kanton	33'288	133'358
	Bund	625'073	1'682'694
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	Gemeinde	490	1'284
	Kanton	51'419	115'732
	Bund	870'249	1'439'893
Volksinitiative "Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die Schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)"	Gemeinde	333	1'464
	Kanton	39'433	129'206
	Bund	783'586	1'540'566
Volksinitiative "Moratorium Plus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (Moratorium Plus)"	Gemeinde	548	1'220
	Kanton	53'716	113'047
	Bund	955'624	1'341'673
Volksinitiative "für ein ausreichendes Bildungsangebot (Lehrstelleninitiative)"	Gemeinde	377	1'382
	Kanton	39'902	125'800
	Bund	722'931	1'564'325

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
18. Mai 2003	4	52,45 %	87,10 %
30. November 2003	3	15,57 %	92,39 %

18. Mai 2003

Ja**Nein**

Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL)	Gemeinde	1'236	328
	Kanton	106'554	42'197
Spitalgesetz (SpiG)	Gemeinde	1'127	389
	Kanton	92'153	55'043
Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivil- gesetzbuch (EG ZGB), Änderung	Gemeinde	1'170	389
	Kanton	103'846	42'840
Aargauische Volksinitiative "Abspecken im Grossen Rat"	Gemeinde	1'078	534
	Kanton	98'238	55'649

Gemeinde

Keine

Wahlen

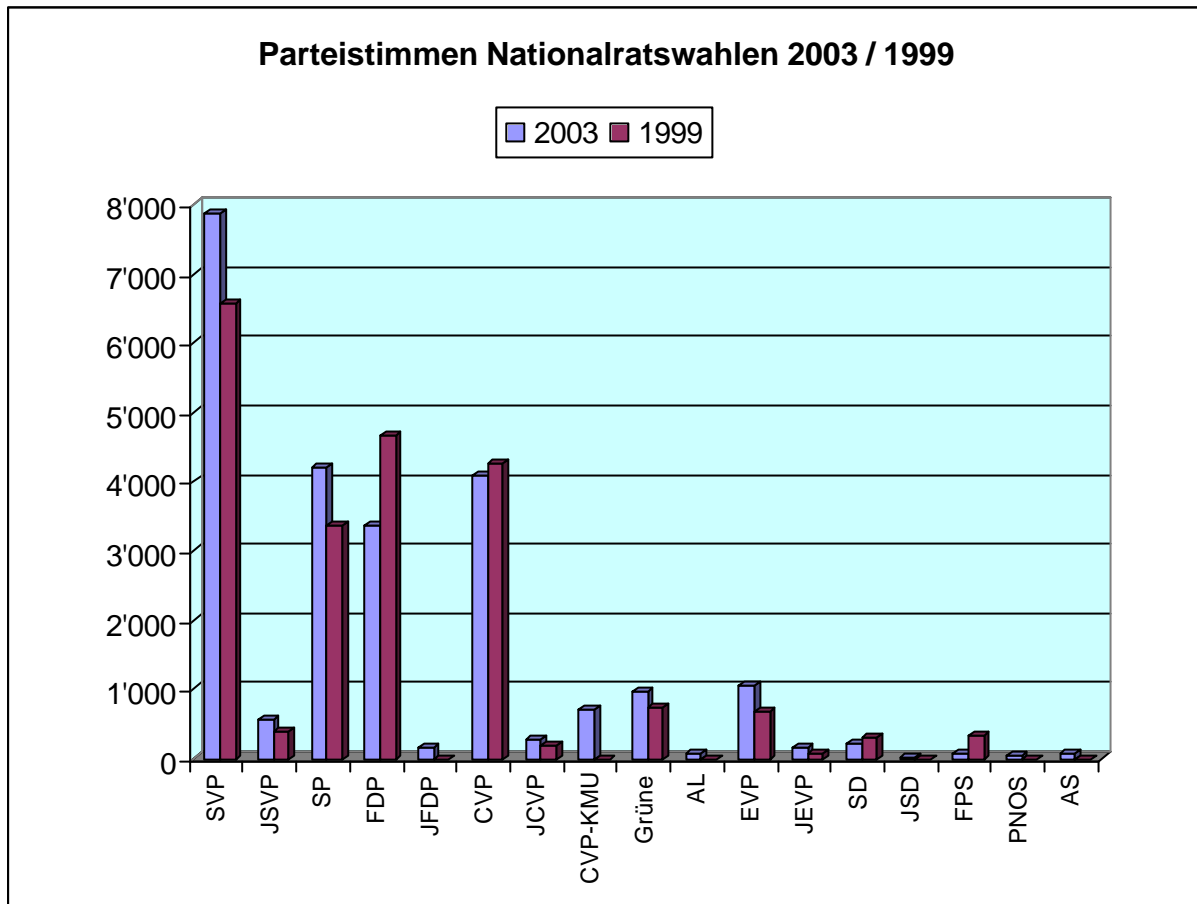
Bund

19. Oktober

Wahl von 15 Mitgliedern des Nationalrates für die Amtsdauer 2003/2007

– Parteistimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Listen 2003		Anzahl Listen 1999		Differenz 2003/1999
	Total	in %	Total	in %	in %
SVP	7'872	32,93	6'566	29,35	+ 3,58
Junge SVP	558	2,33	391	1,75	+ 0,59
SP	4'212	17,62	3'373	15,08	+ 2,54
FDP	3'370	14,10	4'651	20,79	- 6,69
Junge FDP	166	0,69	-	-	+ 0,69
CVP	4'089	17,11	4'271	19,09	- 1,99
Junge CVP	284	1,19	190	0,85	+ 0,34
CVP - KMU	702	2,94	-	-	+ 2,94
Grüne	957	4,00	731	3,27	+ 0,74
AL Alternative Liste	79	0,33	-	-	+ 0,33
EVP	1'061	4,44	681	3,04	+ 1,39
Junge EVP	166	0,69	63	0,28	+ 0,41
SD	215	0,90	309	1,38	- 0,48
Junge SD	9	0,04	-	-	+ 0,04
FPS	70	0,29	324	1,45	- 1,16
PNOS	31	0,13	-	-	+ 0,13
AS Aktive Senioren	64	0,27	-	-	+ 0,27



– Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Ulrich Giezendanner, Rothrist, SVP
 Ulrich Siegrist, Lenzburg, SVP
 Christan Speck, Oberkulm, SVP
 Hans Ulrich Mathys, Holziken, SVP
 Walter Glur, Murgenthal-Glashütten, SVP
 Luzi Stamm, Baden, SVP
 Urs Hofmann, Aarau, SP
 Doris Stump, Wettingen, SP
 Pascale Bruderer, Baden, SP
 Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP
 Philipp Müller, Reinach, FDP
 Doris Leuthard, Merenschwand, CVP
 Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP
 Geri Müller, Baden, Grüne
 Heiner Studer, Wettingen, EVP

Stimmbeteiligung: 46,52 %

Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerats für die Amtsperiode 2003/2007

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, SVP	876
Thomas Pfisterer, Aarau, SVP	797
Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP	548
Urs Hofmann, Aarau, SP	456
Geri Müller, Baden, Grüne	201
Lidwina Wiederkehr-Müller, Rekingen, SD	78
Stephan Müller, Aarau, AL	29

– Gewählte Kandidaten

Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, SVP
Thomas Pfisterer, Aarau, SVP

Stimmbeteiligung: 46,86 %

Kanton

Keine

Bezirk / Kreis

Keine

Gemeinde

Keine

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2003	2002
Offiziere	8	8
Unteroffiziere	17	19
Soldaten	45	44
Total	70	71

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte konnten ersetzt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2004 vorgenommen:

Sdt Moser Edwin	Gefreiten
Kpl Diethelm David	Leutnant
Kpl Rocchetti Marco	Leutnant

Einsätze	2003	2002
Brandfälle	5	0
Fahrzeugbrände, Ölwehr	0	1
Unwetter- und Wasserschäden	1	4
Hilfeleistungen	10	5
Fehlalarme	2	4
Total	18	14

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 63 (48) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 24. Oktober 2003 statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 30 (28) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2003 wurden insgesamt 87 (18) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 6 (3) Offiziere waren.

3. ZIVILSCHUTZ

Für die Zivilschutzorganisation (ZSO) Würenlos war 2003 ein Jahr des Umbruchs und der Abschiednahme.

Fusion

Abschied wurde genommen von der Eigenständigkeit der Zivilschutzorganisation. Die Annahme der Zivilschutzreform XXI führte zu massiven Bestandesreduktionen, welche die eigenständige Führung der ZSO Würenlos verunmöglichte. In wenigen Arbeitssitzungen bereiteten die verantwortlichen Zivilschützer von Würenlos und der ZSO Limmattal den Anschluss der ZSO Würenlos an die ZSO Limmattal, welche die Gemeinden Neuenhof, Killwangen und Spreitenbach umfasst, vor. Die Winter-Gemeindeversammlungen der vier Standortgemeinden stimmten alle dem neuen Gemeindevertrag über die organisatorische Zusammenarbeit im Bereich des Zivilschutzes zu.

Sicherheitspatrouillen

Zum letzten Mal patrouillierten Würenloser Zivilschützer durch das Dorf. Fünf Jahre lang durfte die Bevölkerung während der Wintermonate auf diese Dienste, die allgemein grossen Anklang fanden, zählen. Die Einbrüche konnten damit erheblich gesenkt und das Sicherheitsgefühl der Einwohnerinnen und Einwohner wieder gestärkt werden. Wegen des Anschlusses an die ZSO Limmattal, aber auch der starken Abnahme des Bestandes an aktiven Zivil-

schützern, werden diese Patrouillen in Zukunft von der Securitas AG, in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei, übernommen.

Personelles

Die Restrukturierung der ZSO bewog verschiedene altgediente Stabsangehörige des Zivilschutzes, ihren Rücktritt zu geben. Markus Sekinger, Chef ZSO Würenlos, sowie Domenico Bruno und Thomas Hochuli traten in den wohlverdienten Zivilschutz-Ruhestand. Während vieler Jahren hatten sie die Zivilschutzstätigkeit in Würenlos durch ihr Wirken geprägt.

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB

Mit der Armeereform XXI ist der gesamte Bereich "Bevölkerungsschutz" neu geregelt worden. In Zukunft (erste Kurse ab 2004), aber spätestens bis 2006 werden die Gemeindeführungsstäbe aufgehoben und unter der Leitung von Kantonalen Führungskräften entstehen neu "Regionale Führungsstäbe".

Eingedenk dieser Tatsache und im Wissen, dass im Notfall auf die bewährten Mitglieder des Gemeindeführungsstabs Verlass ist, wurde im Berichtsjahr keine Übung durchgeführt.

5. GASTGEWERBE

Aufgrund des seit 1. Mai 1998 in Kraft stehenden Gastgewerbegesetzes sind folgende Bewilligungen erteilt worden:

Art der Bewilligung	2003	2002
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	2	1
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	29	31
Verlängerung der Öffnungszeiten	9	7

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission befasste sich wie jedes Jahr mit den anstehenden Flurwegsanierungen. Daneben wurden Lösungen gesucht für die von der SBB geplante Schliessung des ungesicherten Niveau-Übergangs "Boden" zwischen Kempfhof und Ötlikon. Die Sanierung der zusammengedrückten Lugibach-Drainageleitung unter der ehemaligen Deponie "Ried" gab ebenfalls zu diskutieren. Bei der Wildschwein-Problematik wurde von den Landwirten begrüsst, dass sie von den Jägern vermehrt in die Bekämpfung miteinbezogen werden.

Jagdwesen

Die durch Wildschweine verursachten Flurschäden gingen 2003 markant zurück, was auf eine verstärkte Bejagung des Wildschweinbestandes in den Jagdsaisons 2002/03 und 2003/04 zurückzuführen ist. Insgesamt mussten nur noch 3 (21) Schadensprotokolle für entstandene Kulturschäden erstellt werden, wobei die Schadenssumme deutlich unter dem Vorjahr lag. Die Gesamtsumme der Entschädigungen, welche der Kanton den Landwirten ausrichtete, beläuft sich auf Fr. 960.00 (Fr. 16'650.00).

Wildabschuss (Jagdsaison)	2003/04		2002/03	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	29	16	31	9
– davon Rehböcke	17	0	19	0
Wildschweine	3	0	14	2
Füchse	24	12	24	12

Nutztierhaltung	2003	2002	2001
Viehhalter	26	25	27
– davon hauptberufliche Landwirte	15	15	15
Rindviehbestand total	468	403	517
– davon Kühe	222	189	224
– davon Mastkälber	86	64	72
– davon Tiere zur Grossviehmast	52	57	95
Pferdebestand total	79	75	76
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	7	7	6
Schweinebestand total	126	245	303
– davon Mutterschweine	42	47	51
Schafbestand total	25	38	29
Ziegenbestand total	7	7	10
Nutzhühnerbestand total	* 174	6'144	5'670

* Reduktion infolge Aufgabe der Geflügelfarm Manfred Siegenthaler

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Der Jahrgang 2003 ist einmalig: Noch nie wurden so früh Trauben mit so hohen Öchslegraden geerntet wie in diesem Jahr. Dennoch hatte die grosse Trockenheit massive Auswirkungen auf die Erntemenge. Die relativ kleine Ernte 2003 wird aber zu einer gewissen Entspannung auf dem Weinmarkt führen, die auch, weil die Grossernten 1999 und 2000 mittlerweile einigermassen "verdaut" sind.

Einem schneereichen, kalten Winter folgte ein trockener Frühling. Im März und April fiel so wenig Regen wie seit Menschengedenken nicht mehr. Diese Trockenheit sollte sich fortsetzen bis Anfang Oktober. Da die Reben anfänglich von den im Vorjahr eingelagerten Reserven profitieren konnten, erfolgte der Austrieb relativ früh. Bereits Anfang April begannen die Knospen zu schwellen. Ab Mitte April waren denn auch überall erste zarte Rebtriebe zu sehen. Das sonnige und warme Wetter hat das Triebwachstum in den ersten Wochen der Vegetation massiv gefördert. Schon bald zeigte sich, dass sich ein Vegetationsvorsprung von ca. 10 Tagen eingestellt hatte. Die Schönwetterperiode wurde Mitte Mai gestoppt. Während der einsetzenden Kälteperiode fiel Regen, welcher einen eigentlichen Wachstumsschub provozierte. Ab Mitte Mai begann dann die Trockenheit.

Der Blühet der Reben begann witterungsgemäss sehr früh. Ab Anfang Juni öffneten sich die ersten Gescheine der Reben. Zwei Wochen später war diese wichtige Phase in der Entwicklung der Reben bereits vorüber. Dank der guten Witterung konnte schon damals von einem Vegetationsvorsprung von 14 Tagen ausgegangen werden. Durch die einmalige Sonneneinstrahlung von Juni bis September konnten die Trauben Zucker einlagern wie bisher noch nie.

Das einzige Problem für die Reben stellte das fehlende Wasser dar. Dieser Wassermangel wirkte sich auf das Wachstum der Reben aus. Ab Mitte Juli bildeten sich praktisch keine neuen Blätter. Die Reben litten während der extremen Trockenheit, allerdings setzten ihnen dafür weder Pilzkrankheiten oder tierische Schädlinge noch Hagel zu. Der Leset begann bereits am 27. August. Hohe Öchsle und tiefe Säuren verleiteten die Rebbewirtschaftler zu einem ungewohnt frühen Erntebeginn.

Die Auswirkungen der Trockenheit ergaben nach 1997 die zweitkleinste Ernte der letzten 14 Jahre. Im Vergleich zum 10-jährigen Durchschnitt von 20'900 hl ist die Ernte 2003 mit 18'000 hl um 14 % kleiner ausgefallen (2002: 21'000 hl, 2001: 22'740 hl, 2000: 24'930 hl, 1999: 27'200 hl). Dafür wurden die Traubenproduzenten durch die hervorragende Qualität entschädigt. Auch die Jungweine in den Kellern lassen sehr viel erwarten. Wuchtige, farbintensive Rotweine, mit einem kräftigen Gerbstoff- und Alkoholgehalt, und gehaltvolle, aber geschmeidige Weissweine sind am entstehen.

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	Oechsle °
Blauburgunder	27'850 (27'800)	10 (1)	6'669 (8'977)	108,58 (90,37)
Riesling x Sylvaner	3'850 (3'800)	5 (6)	2'592 (1'954)	89,01 (79,48)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (1)	967 (664)	87,00 (76,00)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	1 (1)	1'031 (764)	102,00 (88,00)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat auf Antrag des Aargauischen Weinverbandes die Höchsterträge und die Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2003 folgendermassen festgelegt:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten	1'100 g pro m ²
- für weisse Traubensorten	1'300 g pro m ²

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

Weine der Kategorie II müssen als "Ostschweizer Blauburgunder" bzw. "Ostschweizer Riesling x Sylvaner" auf den Markt gebracht werden. Diese Deklassierung ist mit einem massiven finanziellen Verlust verbunden.

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2002/2005

Präsidentin
Vizepräsident
Mitglieder

Luzia Aubry
Otto Moser
Stefan Brunner
Iris Fehr
Roland Hausherr
Richard Weber
Priska Widmer

Schulleitung / Schulsekretariat

Die Schulleitung besteht aus je einem Vertreter resp. einer Vertreterin der Unterstufe (Regula Hofmann), der Mittelstufe (Brigitta Pestalozzi) und der Oberstufe (Christian Rothenbühler). Rektor Christian Rothenbühler vertritt die Schule in der Öffentlichkeit.

Das Schulsekretariat wird von Ulrike Henkels betreut.

Im 2003 wurde das Schulleitungskonzept erarbeitet. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Mitgliedern der Schulpflege, des Lehrerkollegiums, Gemeinderat Felix Vogt, der Schulsekretärin, dem Schulberater und einem externen Berater. Die Arbeitsgruppe hatte das Ziel, auf Beginn des Schuljahres 2004/05 ein Konzept für eine professionelle Schulleitung zu erarbeiten. Nach verschiedenen Workshops konnte das Konzept an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2003 vom Gemeinderat vorgestellt werden. Es wurde mit grossem Mehr bewilligt. Die Schulpflege konnte danach weitere Vorbereitungen für die zukünftige Führung der Schule Würenlos treffen. Sie ist froh, dass für die professionelle Schulleitung 135 Stellenprozente zur Verfügung stehen werden. Bald wird die Schule Würenlos von zwei SchulleiterInnen geleitet.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2003/2004		2002/03	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	124	6	120
Einschulungsklassen	2	20	2	22
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13 ½	278	13	281
Realschule (1. - 4. Klasse)	2	34	2	33
Realschule Wettingen (4. Klasse)		1		1
Sekundarschule 1. - 4. Klasse)	6	102	5	100
Total Kinder	29 ½	559	28	557

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinden Wettingen und Spreitenbach überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2003/04	2002/03
Bezirksschule (1 - 4. Klasse)	92	82
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	1	2
Kleinklasse Oberstufe	5	5
Kleinklasse Mittelstufe	3	1
– davon in Spreitenbach	2	3

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 10 (9) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Ausländische Schülerinnen und Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen erhalten in kleinen Gruppen Deutschunterricht.

Schulhäuser

Das Untergeschoss des Kindergartens "Feld" wurde ausgebaut und wird als Gymnastikraum sowie für grössere Kindergartenanlässe benützt.

Schulanlässe und Lager

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte das Skilager 2003 in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden. Mit 36 (36) Schülerinnen und Schüler wurde die für das Lagerhaus mögliche Gästekapazität erreicht.

Freiwilliger Schulsport

Unter Leitung von Ivo Lamparter und Urs Hoessly konnten 2 Kurse in Fussball für Knaben durchgeführt werden. Ursi Scherrer leitete den Kurs Hip Hop. Für den Schachkurs meldeten sich mit 21 (12) Schülerinnen und Schüler aussergewöhnlich viele an. Daher unterrichtete Roland Zbinden 2 Gruppen im wöchentlichen Wechsel. Ein Kurs wurde im Sommer weitergeführt.

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Karin Bohren	Gatterächer I (ab 13.10.2003)
Rachel Lüthi	Feld I
Caroline Meier	Buech I
Anneta Moshonas	Gatterächer I (bis 12.10.2003)
Daniela Schori	Gatterächer II
Andrea Seitz	Buech II
Karin Sommer	Feld II
Katharina Steinmann	Gatterächer I

Kinderzahlen

Schuljahr 2003/04 (2002/03)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	10	(11)	11	(11)	21	(22)
Buech II	8	(10)	11	(10)	19	(20)
Gatterächer I	11	(6)	9	(12)	20	(18)
Gatterächer II	12	(8)	9	(12)	21	(20)
Feld I	13	(7)	9	(11)	22	(18)
Feld II	12	(10)	9	(12)	21	(22)
Total Kinder	66	(52)	58	(68)	124	(120)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wird von Kathrin Linder; Klavierlehrerin an der Schule Würenlos, geleitet. Monica Widmer erledigt alle administrativen Arbeiten.

Veranstaltungen

Der erste grosse Anlass der Musikschule Würenlos war das Musikschullager, das vom 12. bis 17.04.2003 wiederum unter der bewährten Leitung von Eva Debrunner und Claudio Canonica in Kiental BE durchgeführt wurde. Gemeinsam mit Karin Altermatt, Simone Rüedi und Elisabeth Zuidema haben sie mit den Musikschülerinnen und -schülern eine Woche lang intensiv geübt und geprobt.

Daneben konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei einem breiten Freizeitangebot erholen und austoben. Für das leibliche Wohl sorgten die Musikschulleiterin Kathrin Linder und ihr Mann in der Küche. Dank dem Gemeinde-

beitrag an das Musikschullager war es einmal mehr möglich, ausreichend Lehrkräfte und Helfer für die Durchführung dieses Lagers zu finden.

Nach den Schulferien wurde das im Musikschullager erarbeitete Programm im Rahmen eines Konzertes den Eltern vorgestellt.

Die jährlichen Vortragsübungen wurden von den Musiklehrern und -lehrerinnen im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Das Jahreskonzert der Musikschule wurde wie schon im Vorjahr auf zwei Termine aufgeteilt, um möglichst vielen Musikschülerinnen und -schülern die Gelegenheit zu geben, ihr Können zu zeigen. Die Konzerte fanden am 21. Mai 2003 in der Alten Kirche und am 30. November 2003 in der Reformierten Kirche statt. Am 27. August 2003 gaben die Musiklehrerinnen und -lehrer im Singsaal ein Konzert. Alle Konzerte der Musikschule stiessen auf grosses Interesse und fanden vor gefüllten Sälen statt. Bei allen Konzerten halfen die Mitglieder der Musikschulkommission tatkräftig mit.

Im Verlauf des Jahres konnte die Musikschule das Orff-Instrumentarium erneuern lassen, das sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand befunden hatte. Die Musikschule bedankt sich bei der Gemeinde, dass diese Instrumente, die bei der Musikgrundschulausbildung und für das Ensemblespiel sehr wichtig sind, nunmehr wieder tadellos in Schuss sind.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler in den Mittel- und Oberstufenensembles sowie in der Oberstufenband im Zusammenspiel üben.

Schülerstatistik	Schuljahr 2001/02	Schuljahr 2001/02
1. Semester	214	208
2. Semester	211	195

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

2003 war aus Sicht des JTW wiederum erfolgreich und intensiv. Bereits am 12. Januar fand der erste Skitag in Andermatt statt. Wie jedes Jahr fand sich am Morgen um sechs Uhr eine Gruppe von Ski- und Schneebegeisterten am Bahnhof Würenlos ein. Die Reise und das Skifahren kamen bei Jung und Alt gut an und der Tag wird in glücklicher Erinnerung bleiben.

Kurz darauf organisierte der Jugendtreff sein 11. Skilager in Scuol-Pradella GR für die Schule Würenlos. Wie in den letzten Jahren war das Lager frühzeitig ausgebucht. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern machte es Spass und das Lager wurde ein voller Erfolg.

Ein kleiner Geheimtipp findet für Eingeweihte jedes Jahr im "Gmeumeri" gegen Ende Februar statt. Das Waldfondue des Jugendtreffs ist berühmt für seine urchige Stimmung und für sein erstklassiges Fondue, das in einem riesigem Topf über offenem Feuer gekocht wird.

Ordnung muss sein, auch im Jugendtreff! Anfangs März fand der Aufräum-, Putz- und Umbautag in den Räumlichkeiten des JTW statt.

Bevor der Winter zu Ende ging, fand der Skitag vom 16. März riesiges Interesse bei vielen Teilnehmern. Scuol lockte mit tollem Schnee und guten Pisten.

Anfangs Juni wurde für Interessierte ein Tessin-Weekend an der Maggia organisiert. Ein weiterer Höhepunkt in Berichtsjahr war das am 16. August 2003 durchgeführte Beachvolleyball-Turnier im Schwimmbad "Wiemel". Diesmal wurden die Organisatoren nicht mit Regen, sondern mit strahlender Sonne beglückt, was die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und natürlich auch die Besucher freute.

Im September folgte der traditionelle Go-Kart-Anlass, gefolgt vom Wander-Weekend im Engadin. Zwei weitere Discos im Oktober und November führten viele Besucher nach Würenlos.

Am 1. November 2003 fand das grösste Ereignis des Jahres im Jugendtreff statt: Die vierte und aufwändigste Dinnerparty zum 15-Jahr-Jubiläum bot 45 Gästen ein 5-gängiges Dinner in gediegener Atmosphäre. Die Dekoration war toll. Der JTW dankt allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz.

Als Abschluss des Jahres 2003 verbrachte der JTW am 13. Dezember einen wunderschönen Tag beim Skifahren in Scuol.

5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Der Anlass fand am 23. Juni 2003 statt. Er begann mit einem Apéro auf dem Schulhausplatz und wurde von der Musikgesellschaft Würenlos eingestimmt. Nach der Begrüssung durch Vizeammann Johannes Gabi begaben sich die 44 (90) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger mit dem Gemeinderat, den beiden Pfarrherren, den Vorstehern der politischen Ortsparteien sowie dem Kader der Verwaltung auf einen Spaziergang auf den "Gipf". Dann ging es abwärts Richtung Fischerhütte an der Limmat. Während des feinen Nachtessens hielten die Gemeinderäte, die Pfarrherren sowie die Vertreter der Ortsparteien kurze Referate. Beim gemütlichen Beisammensein konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.

Kantonsjubiläum "200 Jahre Aargau"

Der Kanton Aargau feierte 2003 sein zweihundertjähriges Bestehen. Der offizielle Festakt fand am 26. April 2003 statt. Für den "Sternlauf der besonderen Art" in die Kantonshauptstadt Aarau, wie ihn die Verantwortlichen im Programm betitelten, liessen sich die Würenloser Sportvereine wirklich etwas Besonderes einfallen und so konnte die "Limmatwelle" denn auch wie folgt titeln:

48 km auf 2 Riesentandems zurückgelegt

Zur Erinnerung an die tolle Leistung mögen folgende Berichtsausschnitte dienen:

Am 26. April um 2.25 Uhr trafen 3 Mannschaften (jeweils 26 aktive Pedaleure und 13 Ersatzleute) und der Begleittross (1 Lead- und Verpflegungsfahrzeug), 1 Mannschaftsbus, 1 Sanitätsfahrzeug, 1 Werkstattbus, 1 Cheffahrzeug) vor dem Feuerwehrmagazin ein.

Mit etwas Verspätung setzten sich dann die 6 Meter langen und nicht weniger als 1,5 t schweren "Fahrzeuge" dank der Muskelkraft von jeweils 24 Wädli und mit richtungsweisender Hilfe der Steuermänner auf dem "Bock" in Bewegung. Als offizielle Begleiter der 39 Stramplerinnen und Strampler aus den drei Vereinen TSV, STV und SVW amtierten der Sportminister M. Allmendinger und SV-Präsident Jörg Frei, der bei jeder Ortsdurchfahrt die Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Gemeinde mit einem kräftigen "Guete Morge" aus dem Megaphon begrüßte.

Glücklicherweise war mit Fritz Ellenberger ein kompetenter Mechaniker mit von der Partie, verlief die Fahrt doch nicht ohne Pannen und auch Walter Messmer als Sanitäter hatte einige Bobos zu verarzten.

Die schlussendlich glückliche Ankunft nach beschwerlichen, unfallfrei verlaufenen 48 km war allerdings etwas enttäuschend, da in Aarau weder eine Zieleinfahrt noch ein Transparent die vielen Tausend Sternmarschteilnehmer aus 231 Kantonsgemeinden begrüßte.

Für die Teilnehmenden war das Gemeinschaftserlebnis aber ein bleibender Wert.

200 Jahre Exklave Kloster Fahr

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen des Kantons Aargau konnte Würenlos ein weiteres spezielles Jubiläum feiern: Das Kloster Fahr bildet seit 200 Jahren eine aargauische Exklave. Aus diesem Anlass fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Rund 200 Würenloserinnen und Würenloser besuchten am 3. Mai 2003 das Kloster Fahr und füllten beim ökumenischen Festgottesdienst die Klosterkirche bis zum letzten Platz. Am 7. Juni 2003 unternahm dann der gesamte Klosterkonvent eine Reise nach Würenlos. Die Schwestern des Klosters Fahr und Pater Hilarius Estermann besuchten dabei auch das Emma-Kunz-Zentrum.



Besuch des Klosterkonvents in Würenlos

Im Oktober 2003 schliesslich erschien die von den Gemeinden Würenlos und Unterengstringen finanzierte und publizierte Festschrift "Das Kloster Fahr : Zwei Gemeinden - ein Kloster". Dank vielseitigen Beiträgen der Hauptautoren Dr. Jakob Meier, Unterengstringen, und Josef Rennhard, Würenlos, sowie weiteren Autoren ist ein gelungenes, reichhaltiges Werk entstanden.



Die Festschrift der Gemeinderäte Würenlos und Unterengstringen für das Kloster Fahr

Die rund 90-seitige Festschrift wurde gratis an alle Einwohner der beiden Gemeinden verteilt. Sie kann jetzt bei der Gemeindekanzlei zum Preis von Fr. 10.00 bezogen werden.

Ehrenbürgerrecht für Sr. Maria Hedwig (Silja Walter)

Die Einwohnergemeindeversammlung beschloss am 13. Juni 2003, Schwester Maria Hedwig, bekannt unter ihrem Autorinnen-Namen Silja Walter, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Sie hatte zur 1100-Jahr-Feier von Würenlos im Jahr 1970 das eindruckliche Festspiel geschrieben, welches damals aufgeführt wurde. Seither hält dieser Kontakt zum Dorf an. Die offizielle Feier fand am 12. Juli 2003 im Kloster Fahr statt.

Sr. Irene Gassmann neue Priorin

Am 2. September 2003 fand im Beisein von Abt Martin Werlen in feierlichem Rahmen die Einsetzung von Schwester Irene Gassmann als neue Priorin des Klosters Fahr statt. Sie löst Schwester Fidelis Schmid ab, die dem Kloster während 15 Jahren vorstand.



Schwester Maria Hedwig (links), die bekannte Schriftstellerin Silja Walter, wurde 2003 zur Ehrenbürgerin von Würenlos ernannt. Schwester Irene Gassmann (rechts) ist seit 2. September 2003 die neue Priorin des Klosters Fahr.

Theaterspektakel AKUA

Der grosse Erfolg der Theatergruppe Karl's kühne Gassenschau hielt auch im zweiten Jahr an. Dank dem herrlichen sonnigen und warmen Sommer kamen die Besucher in Scharen. Die Gruppe verstand es wiederum, zu begeistern und ihr Theaterspektakel noch attraktiver als im ersten Jahr zu gestalten.

Wie im Vorjahr übernahmen Würenloser Sportvereine während der ganzen Saison mit grossem Einsatz den Verkehrsdienst vor und nach den Aufführungen, sodass kein einziger Unfall zu verzeichnen war.

Über 160'000 Zuschauer an insgesamt 164 Vorstellungen verzeichnete AKUA in den beiden Sommern 2002 und 2003 in Würenlos! Praktisch jede Vorstellung war ausverkauft. Am 27. September 2003 fand die Dernière mit Abschluss-Party statt. Kurz darauf wurde der Stöpsel des künstlichen Sees in der Kiesgrube herausgezogen und das Wasser abgelassen.

2004 findet das Spektakel nun in französischer Sprache in der Romandie, in St-Triphon VD, statt.



Die 5 Tonnen schwere schwimmende Insel (7 x 12 Meter) mit dem 5 Meter hohen Leuchtturm treibt auf dem idyllisch gelegenen künstlichen See. Die Riesenschale (oben links) diente der 3-köpfigen Begleitband als Bühne.

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"

Allgemeines

Vor der Badesaison wurde der alte Sand in der Beachvolleyball-Anlage durch einen speziellen Sand ersetzt. Gleichzeitig wurde der Rasen vorbereitet und im Spielplatzbereich ein neuer Kletterbaum montiert.

Das Bad konnte am 17. Mai 2003 eröffnet werden. Erstmals wurde am Tag vor der Baderöffnung ein Vorverkauf für die Saisonabonnemente durchgeführt, welcher rege benutzt wurde.

In der vergangenen Saison purzelten die Rekorde nur so! Bei anhaltender Trockenheit fielen die Temperaturen nicht mehr unter 25° C. Die Besucherfrequenz fiel kaum je unter 1'000 Personen/Tag und erreichte am 22. Juni mit 2'520 Besuchern den Höchstwert. Dank der grossartigen Witterung konnte unerwarteterweise bereits am 12. August der zweimillionste Schwimmbadbesucher seit der Schwimmbaderöffnung im Jahre 1972 feierlich empfangen werden.

Am 16. August wurde erstmals ein Nachtschwimmen bei Fackellicht durchgeführt. Dieser Anlass war ein voller Erfolg. Es herrschte auf dem ganzen Gelände fröhliche Stimmung, und es wurde fleissig geschwommen.

In diesem "Jahrhundertsommer" gab es neben viel Sonnenschein, Rekordbesucherzahlen und Rekordeinnahmen aber auch negative Seiten. Zum Beispiel verdreifachte sich die Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr und der Wasserverbrauch stieg um rund ein Viertel. Durch die extreme Trockenheit entstanden auch Probleme bezüglich der Flora.

Dank der guten Zusammenarbeit und der Grosseinsätze des Personals ging die Badesaison ohne nennenswerte Unfälle zu Ende.

Personal

Badmeister:	Frank Visscher (bis 31.12.2003) Urs Hediger
Kassierinnen:	Elsbeth Messmer Ursula Michel Helen Heinrich
Badehilfe:	Mitglieder des SLRG Baden/Brugg

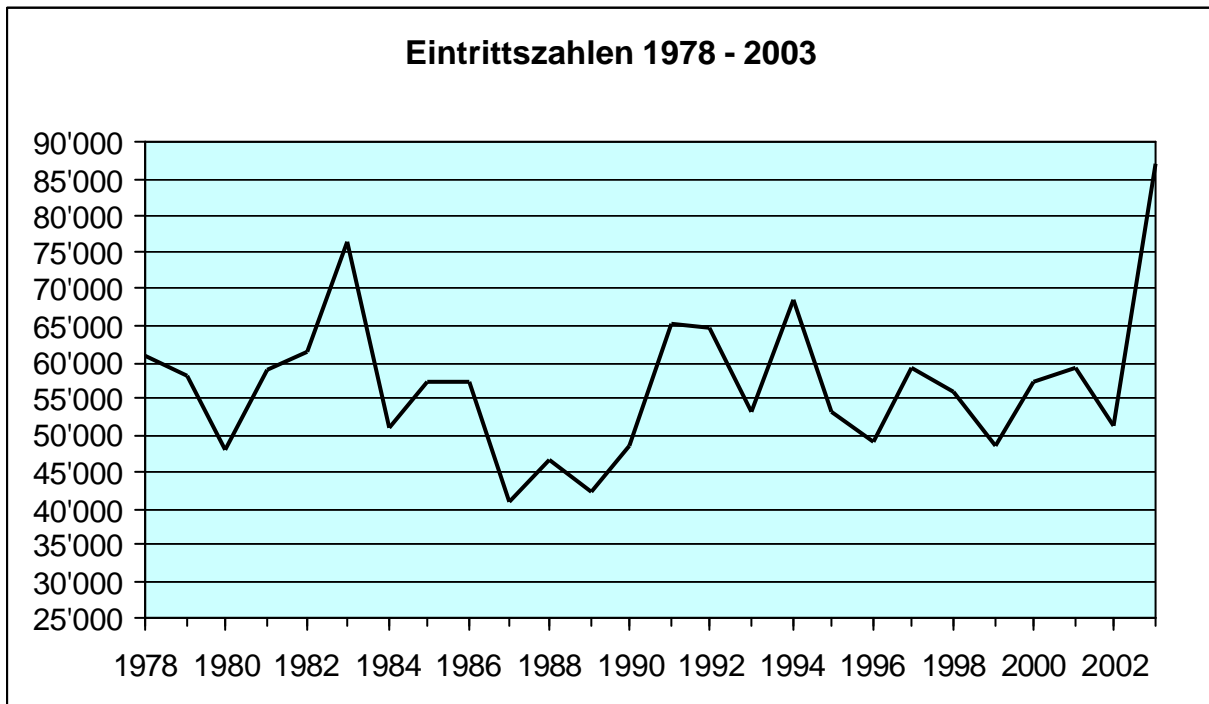
Betrieb

Das Bad war an 120 Tagen (Vorjahr 112) geöffnet. An 7 Tagen (17) blieb es infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt besuchten 87'233 (51'552) Gäste das Schwimmbad "Wiemel". Ein absoluter Rekord!

Eintrittszahlen

1978	60'826	1991	65'311
1979	58'266	1992	64'800
1980	48'159	1993	53'032
1981	58'959	1994	68'711
1982	61'350	1995	53'035
1983	76'400	1996	49'164
1984	51'250	1997	59'343
1985	57'240	1998	56'000
1986	57'345	1999	48'737
1987	41'087	2000	57'465
1988	46'770	2001	59'385
1989	42'540	2002	51'552
1990	48'500	2003	87'233

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 57'000 (Vorjahresschnitt 55'600)



Kiosk - Restaurant

Der neue Mieter, Dusan Radosavljevic, Spreitenbach, führte mit seinem Personal den Kiosk- und Restaurationsbetrieb sehr gut. Er konnte sowohl für den Restaurant- als auch den Kioskbereich ein gutes, vielfältiges Sortiment anbieten.

IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTEL- UND PREISKONTROLLE

Kontrollorgane

Kant. Lebensmittelinspektor	Rolf Stocker, Kant. Laboratorium, Aarau
Kreisinspektor	Peter Byland, Neuenhof
Fleischschauer	Dr. med. vet. Christian P. Oswald, Baden

Kontrollpflichtige Betriebe	2003	2002
Lebensmittelbetriebe	6	6
Direktverkäufer, Weinbau	5	4
Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés	9	9
Clublokale	2	8
Kioske	4	4
Bäckereien	2	2
Metzgereien	2	2
Drogerien, Parfümerien	2	2
Kinderhort	3	3
Handelsfirmen	2	1

In der Gemeinde Würenlos befinden sich 24 (27) Betriebe mit leicht verderblichen Lebensmitteln.

Pilzkontrolle

Statistik	2003		2002	
	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten	Menge
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	41	52,5 kg	41	56,75 kg
Speisepilze	31	50,05 kg	31	54,30 kg
ungeniessbare Pilze	10	2,45 kg	10	2,45 kg

Der Pilzertrag lag 2003 gegenüber dem Vorjahr erneut tiefer. Schon der Ertrag im 2002 war gegenüber 2001 kleiner ausgefallen. Unter den 2,45 kg ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befanden sich keine tödlichen Pilze.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter-/Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 426 18 34) findet jeweils montags und mittwochs von 08.00 - 09.30 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) im Familienhaus, Schulstrasse 42, statt.

Statistik	2003	2002
betreute Kinder (insgesamt)	73	76
Beratungsnachmittage	23	24
Beratungen insgesamt	237	277
Beratung für Kinder über 1 Jahr alt	19	40
Hausbesuche	35	40

3. ALTERSBETREUUNG

Seniorenflug

Am 10. September 2003 fuhren über 100 reiselustige Seniorinnen und Senioren, die sich auf drei grosse Cars verteilten, Richtung Kaiserstuhl. Begleitet wurden die Fahrgäste von Gemeindeammann Verena Zehnder, den Gemeinderäten Max Allmendinger und Beatrice Früh sowie von Helferinnen des Mittagstisches und der Spitex. Nach einer gemütlichen Fahrt über Land bis zum Landgasthaus "Kreuz" in Kaiserstuhl, wo Kaffee und Gipfeli bereits die hungrigen Gäste erwarteten, gab es zum ersten Mal Gelegenheit für einen gemütlichen Schwatz. Wer Lust hatte, konnte einen Spaziergang durch das romantische Städtchen Kaiserstuhl oder zum Rheinufer unternehmen.

Die nächste Etappe führte über Koblenz, Leibstadt, Full, Stein, Rheinfeldern nach Münchenstein zur Anlage der ehemaligen Grün80. Im Hotel-Restaurant "Seergarten" wurde den Ausflüglern ein feines Mittagessen serviert. In aller Ruhe genossen die Gäste das 3-Gang-Menü mit einem guten Fendant oder Buusner Blauburgunder. Nach dem Mittagessen führte ein kurzer Spaziergang zum Parkplatz durch den wunderschönen "Park im Grünen", der heute als Botanischer Garten zur Universität Basel gehört. Einige mutige Seniorinnen und Senioren drehten, zur Belustigung aller, noch schnell einige Runden auf dem Kinderkarussell im Park.

Nach kurzer Fahrt gelangten die Würenloserinnen und Würenloser in die Stadt Basel, wo drei Reiseleiterinnen des Fremdenverkehrsvereins Basel warteten, um auf einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen. So

erfuhr man Besonderheiten aus Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft des Stadtstaates Basel. Am Dreiländereck gab es Gelegenheit einen Blick auf französisches und deutsches Gebiet rechts und links des Rheins zu werfen. Die Stadtrundfahrt, auf der die Carchauffeure wegen der vielen Baustellen ihr fahrtechnisches Können bewiesen, dauerte länger als vorgesehen, sodass die Rückfahrtroute kurzfristig geändert werden musste. Statt über Liestal, Sissach, Hauenstein und Olten wurde der direkte Weg über die Autobahn nach Würenlos gewählt. So erreichte die Reisegesellschaft pünktlich um 17.30 Uhr Würenlos, wo viele von Angehörigen bereits erwartet wurden.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Auch 2003 konnten am Seniorenmittagstisch wieder monatlich 30 bis 40 Senioren und Seniorinnen begrüsst werden. Alle sind begeistert und die Restaurateure geben sich sehr viel Mühe, die Gäste zu verwöhnen. Mit dem Preis von Fr. 15.00 ist der Seniorenmittagstisch im Bezirk Baden der günstigste.

Auch der Besuch des Familientreffs mit der Kindergruppe erfreut sich bei den Gästen grosser Beliebtheit. Eine interessante Vorführung über das Notfallsystem bot auch das Rote Kreuz.

Wegen der unerwarteten vorübergehenden Schliessung des Restaurants "Blume" mussten die Organisatorinnen kurzfristig umdisponieren, doch der Gasthof "Steinhof" konnte problemlos in die Lücke springen.

Der Mittagstisch wird geleitet von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56). Auskunft erteilt Rosmarie Cattaneo (Tel. 056 424 16 45)

Altersnachmittag

Am Theaternachmittag mit der Seniorenbühne Baden war die Begeisterung riesig. Die Alte Kirche platzte aus allen Nähten und mit 120 Besucherinnen und Besuchern gelangten die Organisatorinnen kapazitätsmässig ans Limit. Die Organisatorinnen Rosmarie Cattaneo, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer und Irmgard Schmidt bewältigten aber den Nachmittag mit Imbiss bestens.

Auch beim Ausflug mit Fredy's Busreisen zur Theateraufführung nach Oetwil an der Limmat sind jedesmal mehr begeisterte Seniorinnen und Senioren dabei (60 Personen).

Die Leitung der Altersnachmittage obliegt Rosmarie Cattaneo.

Wohnen im Alter

Mit der Zustimmung zum Projektierungskredit für das Alters- und Pflegeheim IKARUS an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. März 2003 ist ein grosser Schritt in Richtung Realisierung gemacht worden. Der Projektierungskredit wurde unter der Bedingung, dass ein Vorentscheidsverfahren durchzuführen sei, genehmigt. Damit soll verhindert werden, dass später gegen das Baugesuch Beschwerden geführt werden, welche das Vorhaben massiv verzögern würden. Gegen den Vorentscheid wurden insgesamt vier Einsprachen erhoben. Leider kam deshalb bis heute noch kein rechtsgültiger Vorentscheid zustande, da ein Teil dieser Einsprachen noch hängig ist. Der Gemeinderat setzt alles daran, möglichst bald mit der Projektierung beginnen zu können, um der Gemeindeversammlung anschliessend den Baukredit unterbreiten zu können.



Die Gemeindeversammlung vom 26. März 2003 genehmigte den Projektierungskredit für das Alters- und Pflegeheim-Projekt IKARUS auf der Zentrumswiese.

Alterswohnungen

Der Start für den Bau der Alterswohnungen, ein privates Bauvorhaben, hat sich leider etwas verzögert. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Alterswohnungen im Frühjahr/Sommer 2004 bezugsbereit sein würden. Seit anfangs März 2004 ist der Bau nun aber im Gang, sodass die Ortsbürgergemeindeversammlung am 17. Juni 2004 über den Kauf von 6 Wohnungen befinden kann.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2003	2002	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A 1)	833 t	807 t	+ 3,2 %
Sperrgut	138 t	110 t	+ 25,5 %
Grüngut	288 t	302 t	- 4,6 %
Altpapier + Karton	444 t	482 t	- 7,9 %
Altglas	164 t	171 t	- 4,1 %

Abfallentsorgung

Zum ersten Mal seit Einführung der Entsorgungsgebühren 1992 mussten 2003 keine Defizitrückzahlungen mehr getätigt werden. Die Entsorgungsrechnung schloss daher mit einem beachtlichen Ertragsüberschuss ab. Deshalb wird im laufenden Jahr die Anpassung der Entsorgungsgebühren geprüft.

Die Ausgaben für die Bereiche Graugut, Sperrgut, Altglas, Metalle, Altpapier sowie übrige Aufwendungen wurden mit den Sack-/Containergebühren und den Grundgebühren abgedeckt bzw. es wurde ein Überschuss erzielt. Speziell das Graugut und das Sperrgut wiesen einen grossen Überschuss aus. Mit den Einnahmen für das Grüngut konnten die effektiven Kosten für Abfuhr und Verwertung weiterhin nicht gedeckt werden.

Nachdem 2002 deutliche Zunahmen in den Bereichen Sperrgut, Grüngut und Altglas zu verzeichnen waren, wurde 2003, ausser beim Sperrgut, wieder ein Rückgang der Entsorgungsmengen festgestellt.

Seit 1. Januar 2002 muss der Handel auf Glasgebilde eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) entrichten. 2003 wurde den Gemeinden erstmals eine Entschädigung für ihre Aufwendungen entrichtet. Diese richtete sich nach der abgelieferten Glasmenge und der Art der Ablieferung des Altglases. Durch die farblich getrennte Ablieferung konnte der Höchstsatz der Entschädigung erzielt werden, was gegenüber dem Gemischtglas einen beachtlichen Mehrbetrag ausgemacht hat. Um weiterhin in den Genuss des Höchstsatzes zu kommen, wurden auch die beiden alten Glascontainer bei der Passarelle und beim Brunnenweg, welche sich in schlechtem Zustand befanden, ersetzt.

Mit der Gemeinde Killwangen wurden Verhandlungen zur Verlegung des Altglascontainers bei der Limmatbrücke geführt. Aus Immissionsgründen soll der Container auf das Areal der Kläranlage auf der anderen Seite der Limmat verlegt werden. Der Gemeinderat Killwangen stimmte dem Vorhaben 2004 zu.

Um das illegale Deponieren von Abfall mit höheren Bussen belegen zu können, wurde der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2003 eine Anpassung des Abfallentsorgungsreglements beantragt, welche grosse Zustimmung fand. Der Gemeinderat kann nun "Abfallsünder" mit Busse bis zu Fr. 500.00 bestrafen.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Kanalisationsprojekte und -studien

Projekte

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Wegen der unvollständigen Grundlagen aus früheren Jahrzehnten und der damit verbundenen notwendigen zusätzlichen Aufnahmen und Ergänzungsarbeiten verzögert sich der GEP-Abgabetermin. Die Planergemeinschaft Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen / Scheidegger & Partner AG, Baden, bearbeitet zurzeit die Phase 1, welche die Projektgrundlagen beinhaltet. Diese sind wie folgt gegliedert:

- Allgemeine Projektgrundlagen
- Zustandsberichte
 - Gewässer
 - Fremdwasser
 - Kanalisation
 - Versickerung
 - Einzugsgebiet
 - Gefahrenbereiche
- Abwasseranfall
- Vorabklärung Datenbearbeitung und -verwaltung

Anschliessend müssen noch die Phase 2 (Entwässerungskonzept) und die Phase 3 (Vorprojekte) bearbeitet werden. Der GEP soll nach Möglichkeit bis Ende 2004 den kantonalen Behörden zur Genehmigung unterbreitet werden können.

Werkleitungen Steindlerstrasse sowie Strassen- und Werkleitungssanierung Kempfhofstrasse

Die hydraulischen Probleme beim Projekt Werkleitungen Steindlerstrasse wurden durch das Ingenieurbüro Peter Mosbacher & Partner, Würenlos, analysiert. Es konnten folgende Feststellungen gemacht werden:

Weil das Strassenoberflächenwasser der Steindlerstrasse im Einschnitt zwischen Kempfhofstrasse und Schützenhaus "Bietschäre" nicht versickert werden kann und nicht mehr in die Drainageleitung, sondern in die Kanalisation abgeleitet wird, ist eine Kalibervergrösserung der bestehenden Leitung in diversen Teilabschnitten - so auch im Oberwiesenweg - notwendig. Eine Kanalsanierung erwies sich angesichts der engen Verhältnisse im Oberwiesenweg als sehr schwierig und kostspielig. Aufgrund dieser Probleme wurden Alternativen gesucht. Daraus resultierte zusätzlich zum ursprünglichen

Projekt Werkleitungen Steindlerstrasse das Projekt Strassen- und Werkleitungssanierung Kempfhofstrasse.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember stimmte dem Baukredit im Gesamttotal von Fr. 744'000.00 für die Realisierung der beiden Projekte zu.

Drainagen

Sanierung Bachleitung "Lugibach" im Gebiet "Ried-Gchütt"

Anfangs Jahr wurde die vom Baudepartement verfügte technische und historische Voruntersuchung des belasteten Standorts durch die Matousek, Baumann & Niggli AG, Geologen, Baden, eingeleitet. Die nötigen Untersuchungsergebnisse und Berichte wurden dem Baudepartement Ende Juni zur Genehmigung eingereicht. Die Bewilligung erfolgte anfangs September. Nach langwierigen Vorabklärungen konnte nun die Realisierung an die Hand genommen werden.

Bereits am 10. September 2003 wurde mit den Aushubarbeiten für den Pressschacht begonnen. Ende des Monats begann der Pressrohrvortrieb. Schon nach 15 m konnte jedoch der "Ried"-Boden den Druck der Pressen nicht mehr aufnehmen. Deshalb mussten zusätzlich 3 Pfähle mit einem Durchmesser von 1 m und einer Länge von 10 m abgetäuft werden. Ohne grössere Probleme konnte dann der Pressvortrieb bis vor Weihnachten abgeschlossen werden.



Pressschart und Pressrohrvortrieb

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden und zukünftigen Geschäfte zu erledigen, fanden 3 Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos statt.

Auf Ende 2003 ist der Präsident des Abwasserverbands, Robert Wegmann, Spreitenbach zurückgetreten. Er gehörte seit 10 Jahren dem Vorstand an, 8 Jahre davon als Präsident.

Der Jahrhundertsommer bereitete der Anlage zeitweise Probleme. Vor allem die Steuerung litt unter der grossen Hitze. In den Schaltschränken wurde teilweise eine Temperatur von über 60° C erreicht. Diverse Steuerungsteile fielen deswegen aus und mussten ersetzt werden.

Die neuen Richtlinien für Arbeitssicherheit wurden zum Teil bereits erfüllt. Mit dem Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Spreitenbach, Fritz Scheiwiler, wurde der nötige Arbeitsordner erstellt und die Ausbildung durchgeführt. Weitere Kurse werden folgen.

Betriebsdaten	2003	2002
Abwasser	2'418'972 m ³	2'758'073
Klärschlamm	10'293 m ³	9'582 m ³
Faulgas (Methangas)	210'390 m ³	197'655 m ³
Betrieb der Gasmotoren	12'489 Std.	12'411 Std.
Energieverbrauch	451'880 kWh	491'972 kWh
Reinigungsleistung	96,0 %	95,9 %

Energiebewirtschaftung

Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

Klärschlamm

2003 wurde nur noch ganz wenig Klärschlamm auf die Felder ausgebracht. Der grösste Teil wurde entwässert und verbrannt. Die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung ist nur noch bis ins Jahr 2005 erlaubt.

Betriebsrechnung	2003	2002
Nettobetriebskosten	Fr. 1'095'449.40	Fr. 872'253.20
Anteil Würenlos 23,35 % (23,55 %)	Fr. 247'992.40	Fr. 205'415.65

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 267 (220) Trockenwettertagen gemessen.

6. UMWELT

-

7. SPORT

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr und zum Teil noch länger.

Die Hallen wurden 2003 für Sport- und Unterhaltungsanlässe 41 (38) Mal vermietet. Es fanden u. a. Handball-, Volleyball-, Fussball- und Faustballturniere, Vereinsmeisterschaften, Turnervorstellungen, Gemeindeversammlungen, Anlässe des Kulturkreises, Fasnacht, Neujahrsapéro, Musikkonzert etc. statt.

Aussenanlagen

Sämtliche sporttreibenden Vereine benützen die Aussenanlagen, ausser in den Monaten Dezember und Januar, täglich nach Belegungsplan. Dieser ist voll belegt.

In der Zeit von Februar bis November trug der Fussballverein ca. 144 (136) Liga- und Freundschaftsspiele aus. Weiter kämpften die Turnvereine, der Rugby Club und andere Vereine um sportliche Auszeichnungen, was zusätzliche Wochenenden beanspruchte.

Sportkommission

Der Sportkommission gehören nebst dem Ressortchef des Gemeinderats auch der Sportwart und je ein Vertreter der Turnvereine, des Fussball-Clubs, der Schulpflege und der Sportlehrer an.

Dieser Personenkreis deckt alle mit dem Sport in der Gemeinde verbundenen Aktivitäten ab. So können die Änderungs-, Verbesserungs- und Investitionswünsche miteinander besprochen, koordiniert und nach Prioritäten eingestuft werden, was erlaubt, ein zweckdienliches Jahresbudget zu erstellen.

Die Sitzungen, die nebenbei auch der Kommunikation unter den Sporttreibenden dienen, werden je nach Notwendigkeit und Dringlichkeit einberufen. Im Berichtsjahr fand nur 1 (3) Sitzung der gesamten Sportkommission statt. Es wurden jedoch mit einer ausgewählten Delegation 5 Sitzungen zur Vorbereitung des Sternlaufes für den Festakt "200 Jahre Aargau" nötig.

Sportanlage "Ländli"

Gegen die Erteilung der Baubewilligung wurde im April 2002 eine Verwaltungsbeschwerde beim Baudepartement des Kantons Aargau eingereicht. Gegen den im Herbst 2003 ergangenen Entscheid des Baudepartements ergriffen nicht nur die Beschwerdeführer, sondern auch der Gemeinderat das Rechtsmittel. Die Beschwerden beim Aargauischen Verwaltungsgericht sind zurzeit noch hängig, weshalb sich die Realisierung der Sportanlage weiter verzögert.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 10 (10) Sitzungen der Sozialkommission und 5 (4) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 28 (33) Fälle und insgesamt 63 (73) Sachgeschäfte behandelt.

Die von der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos (JFB) vorbereiteten Anträge konnten ohne grössere Probleme behandelt und entschieden werden. Die Zahl der Sozialhilfesuche sowie die Gesamtzahl laufender Sozialhilfefälle (ausgenommen Asylbewerber) ist zwar gegenüber den beiden Vorjahren praktisch unverändert, hingegen wurden Abgänge bisheriger Unterstützungsfälle (z. B. infolge Wegzugs, finanzieller Eigenständigkeit) durch Neuzugänge wieder ausgeglichen.

Nachdem in den Vorjahren 2001 und 2002 jeweils ein Einnahmenüberschuss zu verzeichnen war, welcher jeweils auf Rückerstattungen von Kanton, Gemeinden, Versicherungen und ehemals unterstützter Personen zurückzuführen ist, ergab sich 2003 ein Ausgabenüberschuss von rund Fr. 63'000.00. Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Limmattal ist die Belastung durch Sozialhilfe bei der Gemeinde Würenlos nach wie vor recht tief.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2003	2002
Würenloser Bürger	0	2
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	8	8
Bürger anderer Kantone	13	15
Ausländer	10	8
Asylbewerber	9	9
- davon 2 (2) Pers. Voll-, 7 (7) Pers. Teilunterstützung	9	9
Total Fälle	42	42

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2003	2002
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 478'584.45	Fr. 321'375.40
– an Asylbewerber	Fr. 21'818.95	Fr. 26'312.10
Total Sozialhilfe	- Fr. 500'403.40	- Fr. 347'687.50

Rückerstattungen durch Kanton,
Gemeinden, Unterstützte, Verwandte

– für CH-Bürger, Ausländer	+	406'746.50	+ Fr. 235'256.60
– für Asylbewerber	+	30'893.65	+ Fr. 34'173.00
Nettobelastung für Gemeinde	-	62'763.25	+ Fr. 78'257.90

Alimentenbevorschussung

2003 wurden insgesamt 5 (4) Bevorschussungsfälle geführt. Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden. Mit dem zeitaufwändigen Alimenteninkasso ist seit Jahren schon die professionelle Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale, Brugg, beauftragt.

Finanzieller Aufwand	2003	2002
Bevorschussungen	Fr. 25'208.95	Fr. 24'461.00
Rückerstattung Alimente	Fr. 20'528.55	Fr. 25'602.30
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 4'680.40	+ Fr. 1'141.30

Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Personal

Christoph Hammer, Sozialarbeiter
 Marianne Ulber, Sekretariat (bis 30.09.2003)
 Yvonne Erb, Sekretariat (ab 14.10.2003)

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 90 (83) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 1'314,3 (1'459,0) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2003	2002
Übernommene Fälle des Vorjahres	43	40
Neue Fälle	47	43
Total geführte Fälle	90	83
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	38	40
Weiterführung im neuen Jahr	52	43

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	2003	2002
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	15	7
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	9	8
Trennungs-/Scheidungsprobleme	8	7
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	12	10
Erziehungsschwierigkeiten	4	6
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	31	31
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	13	14
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	3	4
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	11	9
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	3	10
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	4	10
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	13	13
Interkulturelle Probleme	4	2

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 7'144.35 (Fr. 916.00) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2003 auf Fr. 11'980.90 (Fr. 15'112.15).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2003	2002
Vormundschaften	10	14
Beiratschaften	2	1
Beistandschaften	26	21
Unterstellung unter die elterliche Sorge	2	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

Rückführungen / Fürsorgerische Freiheitsentziehung

Im Berichtsjahr erfolgten keine (0) Rückführungen von Personen, welche in der Zürcher Drogenszene aufgegriffen wurden. Die Rückführung erfolgt jeweils durch die Stadtpolizei Zürich.

2003 wurden seitens der Vormundschaftsbehörde keine (0) Anträge auf fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) an das Bezirksamt Baden resp. den Bezirksarzt gestellt.

3. JUGENDFÜRSORGE

Jugendarbeit

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Beatrice Früh, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulpflege, der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos, der Gemeindepolizei, der reformierten und der katholischen Kirchengemeinde, des Schulpsychologischen Dienstes Baden, des Jugendtreffs Würenlos sowie der Jugend und der Vereine erarbeitete im letzten Jahr die Grundlagen für das "Jugendleitbild Würenlos". Den Auftrag zur Erstellung des Jugendleitbildes erteilte der Gemeinderat dem Büro Klick, Tipps und Infos, Moosseedorf BE.

Die Erhebungen der Bestandesaufnahme ergaben, dass für die Jugend bereits heute ein reiches Freizeitangebot (Jugendtreff, Vereine, Skaterplatz, Schwimmbad) besteht und sich die Jugendlichen in unserem Dorf wohl fühlen. Die Analyse des IST-Zustandes zeigte aber auch, dass in der Jugendhilfe Lücken in den Bereichen Information und Beratung bestehen und dass es Jugendliche gibt, die gefährdet sind, durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen. Diese Jugendlichen müssen auf eine andere Art betreut werden, indem sie dort aufgesucht werden, wo sie sich in ihrer Freizeit aufhalten.

Das "Jugendleitbild Würenlos" wurde im November 2003 publiziert. Es bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte und effiziente Umsetzung der Jugendpolitik in Würenlos. Die Zielgruppe für Jugendpolitik sind Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren.

Das Jugendleitbild empfiehlt eine Vernetzung der bestehenden Vereins- und Beratungsangebote. Diese soll durch die Bildung einer Jugendkommission erfolgen. Der Jugendkommission sollen Vertreterinnen und Vertreter der Träger der bestehenden Jugendarbeit angehören. Zur professionellen Unterstützung der Jugendkommission soll die bereits bestehende Stelle des Betreuers des Jugendtreffs, dessen Pensum ca. 20 % beträgt, durch eine Jugendarbeiterin oder einen Jugendarbeiter mit einem Pensum von 60 % erweitert werden. Diese Stelle soll Dreh- und Angelpunkt der Jugendförderung in der Gemeinde sein. Anspruchsvolle Aufgaben, wie Gesundheitsförderung und Prävention, Information und Beratung, werden damit nachhaltig eingeführt werden können. Gleichzeitig können aktuelle Probleme, wie Sucht, Gewalt und Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche, angegangen werden.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2003 stimmte der Schaffung einer Stelle für diese offene aufsuchende Jugendarbeit zu. Sie wird 2004 besetzt.

Jugendberatungsstelle Region Baden-Wettingen

Die Jugendberatungsstelle in Baden befasst sich mit Problemen des Konsums harter Drogen und der Drogenprävention. Die Beratungsstelle an der Mellingerstrasse 30 in Baden steht sowohl Jugendlichen als auch Eltern und der Lehrerschaft offen.

2003 suchten 232 (241) neue Klientinnen und Klienten die Beratungsstelle auf. Die Anzahl weitergeführter Beratungen aus dem Vorjahr betrug 118 (132). Die Anzahl der wiederaufgenommenen Klienten hat leicht zugenommen, von 35 auf 47. Die Zahl der durchgeführten Beratungen betrug 2'429 (2'374). Am Häufigsten suchen Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren die Stelle auf. Ihr Anteil an der Gesamtklientel beträgt 41,3 % (39,1 %), jener der 19- bis 24-Jährigen liegt bei 26 %.

Bei den behandelten Problemen bildeten mit 27 % (36,4 %) erstmals nicht die harten Drogen, sondern die Suchtgefährdung 49,5 % (32,6 %) die Hauptthematik. Dieser Zuwachs zeigt, dass sich mehr jugendliche Klientinnen und Klienten (139, Vorjahr 103) in einer früheren Phase der Suchtgefährdung melden und nicht erst in der Phase der Abhängigkeit.

Der deutliche Rückgang bei den harten Drogen ist einerseits eine Folge davon, dass langjährige Begleitungen von schwer drogenabhängigen Personen dank stabilem Gesundheitszustand und gelungener Reintegration auf der Jugendberatungsstelle abgeschlossen oder an die Hausärzte weitervermittelt werden konnten. Erfreulich ist dabei die Beobachtung, dass auch die Anzahl jugendlicher NeueinsteigerInnen mit harten Drogen rückläufig ist. Andererseits ist der Rückgang in den Fallzahlen zu harten Drogen auch ein gesamtschweizerisches Phänomen, sowohl in der ambulanten wie auch in der stationären Betreuung von DrogenkonsumentInnen. Hinzu kommt, dass das Angebot für KonsumentInnen von harten Drogen im Kanton Aargau ausgebaut wurde und die DrogenkonsumentInnen auf mehr Fachstellen verteilt sind.

Eine wichtige Zielgruppe in der Sucharbeit sind weiterhin die KonsumentInnen von Cannabis mit 43 (63) Fällen, wobei Anmeldungen zu Cannabis häufig auch in der Kategorie der Suchtgefährdeten erfasst sind. Persönliche Krisen (54, Vorjahr 57) und Probleme in der Schule/Lehre (44, Vorjahr 39) sind bei den übrigen Problemstellungen die häufigsten Themen.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Revision Bauzonen- und Kulturlandplan / Anpassung Bau- und Nutzungsordnung

Die Arbeit an der Bauzonen- und Kulturlandplanung konnte grundsätzlich mit der Genehmigung am 5. März 2002 durch den Grossen Rat abgeschlossen werden. Im abgelaufenen Jahr wurden durch die Planungskommission noch die drei Beschwerdeverfahren vor Verwaltungsgericht begleitet. Ein Entscheid des Verwaltungsgerichtes fiel zu Gunsten der Gemeinde aus. Nun ist noch ein Verfahren betreffend einer allfälligen Entschädigungspflicht der Gemeinde hängig. Die anderen zwei Beschwerden wurden aufgrund von formellen Fehlern des Kantons an den Regierungsrat bzw. an den Grossen Rat zur nochmaligen Beurteilung zurückgewiesen. Diese beiden Verfahren werden im 2004 weitergeführt.

Die an der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2002 beschlossene Änderung des Bauzonen- und Kulturlandplanes für das Gebiet "Lugibachtal" im Zusammenhang mit der Erweiterung des Kiesabbaugebietes wurde am 18. Juni 2003 durch den Regierungsrat genehmigt und ist rechtskräftig. Somit können die erforderlichen Bewilligungsverfahren für den Kiesabbau weitergeführt werden.

Waldabstandspläne

Das von der Gemeinde angestrebte Beschwerdeverfahren gegen die Waldfeststellung im Bereich des Steinbruchareals konnte abgeschlossen werden. Für diesen Bereich wurde in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen der Wald-Baulinienplan "Steinbruch" erarbeitet, welcher bereits rechtskräftig ist. Die beiden anderen Einspracheverfahren sind nach wie vor hängig.

Gestaltungsplan "Bickacher"

Zusammen mit dem Planer hat die Ausführungskommission die Entwürfe für die Sondernutzungsplanung und die Landumlegung erstellt und diese den Grundeigentümern zur Stellungnahme unterbreitet. Erfreulicherweise gab es fast keine Eingaben. Die Auflage der Verfahrensgrundlagen für die Landumlegung "Bickacher" erfolgte in der Zeit vom 15. September - 14. Oktober 2003. Sie sind nun rechtskräftig.

Das Gebiet "Bickacher" wird ab der Kantonsstrasse K275 (Landstrasse) erschlossen. Bevor der Knoten nicht technisch und finanziell gesichert ist, kann auch die Sondernutzungsplanung nicht fortgesetzt werden. Deshalb wurde beim Baudepartement ein Knotenprojekt in Auftrag gegeben.

Erschliessungsplan "Hürdli"

Der Erschliessungsplan "Hürdli" wurde am 20. August 2003 vom Regierungsrat genehmigt und ist in der Zwischenzeit rechtskräftig geworden. Nun können die weiteren Schritte - Landumlegungsverfahren und Bauprojekte für Strassen- und Werkleitungen - in die Wege geleitet werden.

Erschliessungsplan "Gatterächer"

Die in früheren Jahren aufgenommene Neubeurteilung des Erschliessungskonzeptes für das Gebiet "Gatterächer" wurde im abgelaufenen Jahr weiterverfolgt. Ende Jahr konnte der aufgrund der im Mitwirkungsverfahren eingereichten Begehren sowie aufgrund des Vorprüfungsberichts überarbeitete Plan im Herbst 2003 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt werden. Es gingen mehrere Einsprachen ein. Die Einspracheverfahren werden im 2004 durchgeführt.

Planungskommission

Im abgelaufenen Jahr wurden an 5 (4) Sitzungen vielfältige Planungsfragen behandelt.

Nebst den Sondernutzungsplanungen und der allgemeinen Nutzungsplanung wurden unter anderem die Themen Planung Limmattal, Schiessanlage Würenlos-Wettingen, Grundwasseranreicherung "Tägerhard", Standorte von alten Deponien, Entwicklungsplanung "Flüefeld", Sanierung Bahnübergang , Standortfrage Blumenmarkt Zürich, Revision Bau- und Zonenordnung sowie Gestaltungsplan Erbist Otelfingen behandelt.

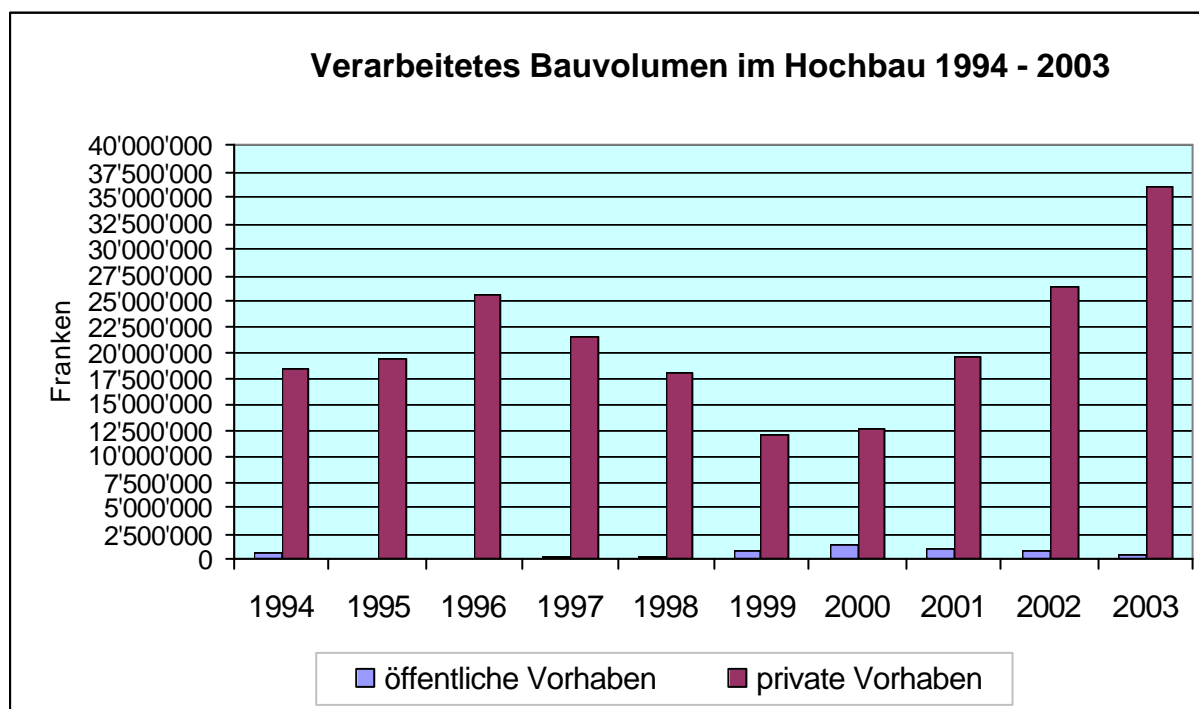
2. HOCHBAU

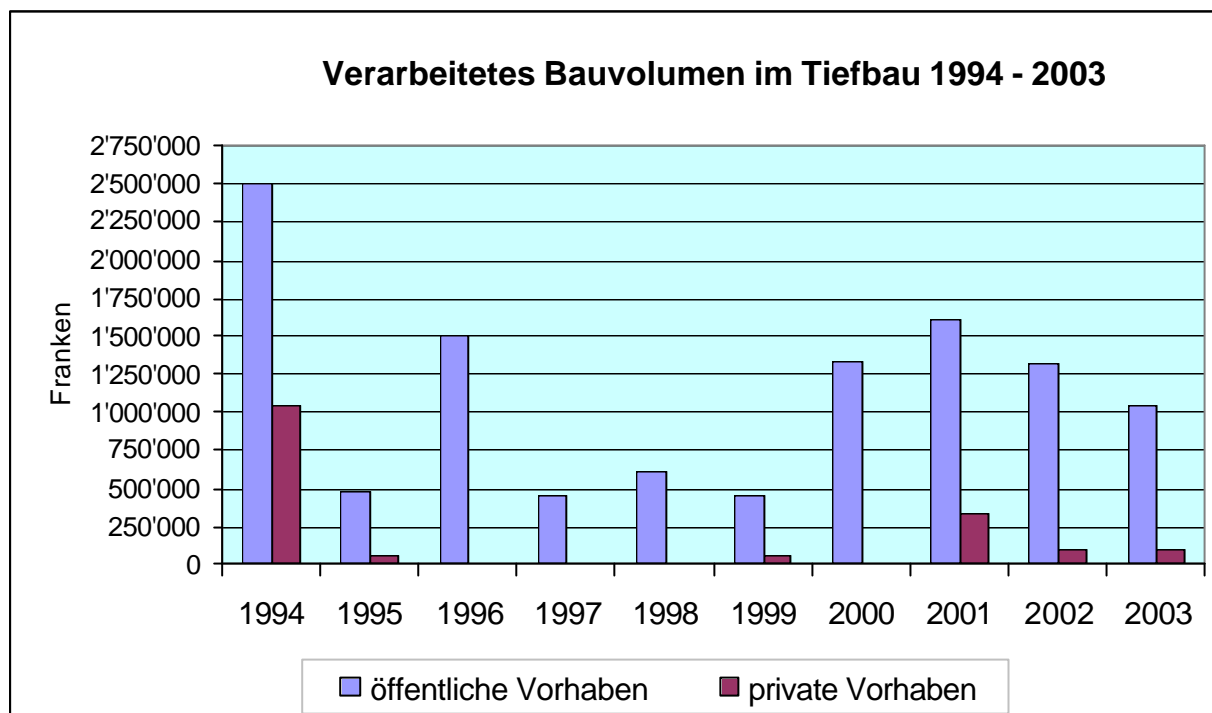
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2003	2002	2001
Eingegangene Gesuche + Übertrag Vorjahr	97	97	99
Erteilte Bewilligungen	71	73	71
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	11	5	4
Hängige Gesuche	14	14	23

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2003	2002	2001
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	300	835	1'060
	Tiefbau	1'050	1'325	1'605
Privatbauten	Hochbau	36'000	26'500	19'500
	Tiefbau	100	100	330





Im privaten Hochbau wurden gegenüber dem Vorjahr ausserordentlich hohe Investitionen getätigt. Dies rührte daher, dass viele Neubauten in der Ausbauphase standen (z. B. Eschenweg, Florastrasse, Feldstrasse) und vollendet werden konnten.

Im abgelaufenen Jahr konnten mit insgesamt 80 (26) Wohneinheiten über doppelt so viele fertiggestellt und bezogen werden als im Vorjahr.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche lag mit 83 (97) etwas unter dem vorangegangenen Jahr. Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 21 (16) "Zusatzbewilligungen" (z. B. Projektänderungen, Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten, Energie usw.) hinzuzurechnen. 10 (6) der Ende Jahr noch hängigen Baugesuche wurden an der letzten Baukommissions-sitzung des Jahres behandelt. Das Verfahren konnte aber bis Ende 2003 nicht mehr abgeschlossen werden. Dies erfolgte dann im Januar/Februar 2004.

23 (25) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstelle(n) nach Aarau weitergeleitet werden.



Die Überbauungen Ländli zwischen Feldstrasse und Ländliweg (oben) und Altwies am Eschenweg (unten links) resp. Altwiesenstrasse (unten rechts) konnten im letzten Jahr fertiggestellt und bezogen werden.



Baukommission

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 97 (97) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zu Händen des Gemeinderates.

Es konnte festgestellt werden, dass die Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland in Würenlos nach wie vor ungebrochen ist. Dies gilt sowohl für den Eigenbedarf als auch für Investitionsvorhaben. Einige grössere Bauvorhaben wurden vollendet.

Öffentliche Bautätigkeit

Die Arbeitsgruppe Schulraumkonzept überprüfte wiederum die Prognosen der Kindergärtner- und Schülerzahlen. Es zeigte sich erneut, dass die Zahlen rasch ändern können.

Im Hochbaubereich wurden keine öffentlichen Neubauvorhaben realisiert.

Für die vorgesehene Sanierung des Schulhauses I und der Hochbauten im Schwimmbad "Wiemel" erfolgten die Planungsarbeiten, sodass an der Winter-

gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2003 der entsprechende Baukredit bewilligt werden konnte.

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen / Mehrzweckhalle

Es wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Kindergarten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus) Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

In diesen Liegenschaften erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten.

Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden durch die Gemeinde lediglich kleinere Unterhalts- oder Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Wohn- und Geschäftshaus Dorfstrasse 16

Diese Liegenschaft, in der sich früher der Coop-Verkaufsladen befand, konnte die Gemeinde Ende Jahr zum Preis von Fr. 790'000.00 käuflich erwerben. Bislang bestand ein Mietvertrag zwischen der Coop-Genossenschaft und der Gemeinde Würenlos für die ehemalige Ladenlokalität, wo seit dem Auszug des Coop die KinderOase untergebracht ist. In diesem Bereich erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten.

Gemeindehaus, Gemeindeschopf, Zentrumsscheune

In diesen Liegenschaften wurden nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten erledigt.

Schwimmbad "Wiemel"

Es erfolgten die üblichen Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Kreisel "Ländli" K275 / K423 (Landstrasse / Schulstrasse)

Nach zweijähriger Bauzeit konnten Ende August die Bauarbeiten am Kreisel "Ländli" abgeschlossen werden. Mit einer schlichten öffentlichen Feier wurde das Bauwerk am 20. September 2003 eingeweiht.



Anfang August 2003 begannen die Arbeiten am Kreiselzentrum. Die Idee für die Gestaltung des Kreiselzentrums stammte von der Möckel Garten AG, Würenlos. Die dargestellte Silhouette einer Häuserzeile lehnt sich an die vorherrschende Gebäude- und Dachlandschaft des Dorfes an, der alte Mühlstein erinnert an die Mühlen in Würenlos und Ötlikon.

Projekte

Laufende Projekte

Sanierung und Strassenraumgestaltung Altwiesenstrasse; Teilstück Limmatbrücke bis Birkenweg

Aufgrund der Kosten und der geplanten Tempo-30-Zone im "Buech" wird auf die Weiterführung dieses Projekts verzichtet.

Erschliessung "Zentrum Nord"

Der Erschliessungsplan "Kernzone Nord" ist gemäss Urteil des Verwaltungsgerichts am 18. August 2002 rechtskräftig geworden. Gestützt auf diesen Erschliessungsplan erarbeitete das Ingenieurbüro Scheidegger + Partner AG, Baden, das allgemeine Bauprojekt und den Beitragsplan mit Kostenverteiler. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 13. Januar bis 11. Februar 2003. Gegen das Bauprojekt und den Beitragsplan gingen Einsprachen ein, welche bis Ende Jahr noch nicht definitiv erledigt werden konnten.

Neuer Fussgängerstreifen bei der Überbauung "Zentrum" an der Landstrasse

Das Baudepartement des Kantons Aargau liess vom Ingenieurbüro Scheidegger + Partner AG, Baden, ein Bauprojekt ausarbeiten. Der Gemeinderat hat diesem zugestimmt, sodass der Einwohnergemeindeversammlung vom Juni 2004 ein entsprechender Kreditantrag beantragt werden kann.

Sanierung Niveauübergang K275 (Landstrasse)

Der Schlussbericht der Arbeitsgruppe "Verkehr" wurde den kantonalen Fachstellen zur Vorprüfung überwiesen. Das Resultat dieser Vorprüfung liegt noch nicht vor.

Baukredite

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 26. März 2003 den Baukredit von Fr. 450'000.00 für die Realisierung der Erschliessung "Zentrum Nord".

Flurwege

Nebst den üblichen Schadensbehebungen wurden vom Forstamt Wettingen folgende Flurwege saniert:

- Peteracherweg
- Rebbergweg
- Kempfhofstrasse
- Hurlisbühlweg

Werkhof

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. März 2003 wurde der Antrag um Genehmigung eines Baukredits von Fr. 2'250'000.00 für die Realisierung eines Werkhofes im "Wiemel" mit 143 gegen 136 Stimmen zurückgewiesen. An der Versammlung wurde unter anderem votiert, es sei bezüglich Bauamt und Technischer Betriebe eine Auslagerung resp. Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden zu prüfen. Am 13. Juni genehmigte der Souverän einen Kredit von Fr. 30'000.00 für weitere Standortstudien für den Werkhof.

Der Gemeinderat hat sich nochmals eingehend mit der Frage einer Auslagerung resp. der Zusammenarbeit des Bauamtes befasst. Aufgrund klarer Kriterien hält es der Gemeinderat nicht für sinnvoll, andere Gemeinden betreffend einer Auslagerung resp. Zusammenarbeit anzufragen. Er vertritt einstimmig die Ansicht, dass die Unabhängigkeit der Gemeinde Würenlos auf diesem Gebiet nur mit einem eigenen Bauamt gewahrt werden kann und dass aus diesem Grund eine Auslagerung oder Zusammenarbeit nicht in Frage kommt.

Anfragen für Landkäufe für einen Werkhof in der Gewerbezone "Grosszelg" und "Tägerhard" fielen leider negativ aus. Zurzeit stehen noch vier Standorte zur Diskussion.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 9 (8) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

Die anstehenden Geschäfte konnte die Verkehrskommission an 2 (3) Sitzungen beraten. Zur Hauptsache ging es um das Angebotskonzept Bahn und Bus 2000.

Strassen / Strassenverkehr

Verkehrsordnung Büntenstrasse und Brunnenweg:

Die Büntenstrasse und der Brunnenweg sollen gegenüber der Schulstrasse vortrittsbelastet werden. Das Baudepartement des Kantons Aargau hat diese Verkehrsordnung bereits verfügt. Die Verkehrskommission befürwortet diese Verkehrsordnung ebenfalls.

Fussgängerüberquerung Furtbach

Die Gemeinde Hüttikon will im gemeinsamen Naherholungsraum rund um den Furtbach ein kleines Brücklein erstellen, das zur Hälfte auf Würenloser Boden zu stehen kommen würde. Der Gemeinde hat dazu keine Einwände angebracht. Es ist allerdings die Zustimmung der beiden kantonalen Behörde nötig.

Fussgängerstreifen beim Coop

Unter der Federführung des Baudepartements wurde ein Projekt für neuen Fussgängerstreifen beim Coop erarbeitet. Die Kante der Bushaltestelle bei der Post wird ca. 0,75 m Richtung Post verschoben. Daraus ergibt sich eine bessere Übersicht für die herannahenden Fahrzeuge. Der Streifen der sich beim Gasthof "Rössli" befindet, wird zukünftig ohne Schutzinsel auskommen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Gasthofs "Rössli" wird das Trottoir um den Platz der Schutzinsel vergrössert. Die Sicht wird somit erweitert und ideal verbessert für Fussgänger und Autofahrer. Die Verkehrskommission begrüsst diese Variante.

Ordnung zu Tempo 30-Zonen

Aufgrund der revidierten Signalisationsverordnung müssten bis spätestens 31. Dezember 2003 Tempo-40-Zonen aufgehoben oder durch anderweitige Verkehrsordnungen ersetzt worden sein. Aus diesem Grund sieht der Gemeinderat auch im Gebiet "Buech" die Einführung einer Tempo-30-Zonen vor, wie dies in den übrigen Quartieren bereits erfolgt ist.

Büntenstrasse

Das Büntenquartier ist flächenmässig klein und es sind sehr wenige Strassen betroffen. Es gibt keinen Durchgangsverkehr. Trotzdem befürworten die Anwohner eine Tempo-30-Zone.

Regionalverkehr Aargau-Angebotskonzept 2005; Mitwirkung

Am 12. Dezember 2004 wird das Konzept Bahn + Bus 2000 eingeführt. Das ÖV-Angebot in der ganzen Schweiz erfährt grosse Veränderungen. Die Fahrpläne im Fernverkehr und die Angebote im Regionalzugs- und Busverkehr müssen in der Folge im ganzen Kanton angepasst werden.

Die übergeordneten Ziele waren, das Konzept Bahn + Bus 2000 im ganzen Kanton umzusetzen und die Erschliessungsqualität im Kanton mit Schwerpunktsetzungen zu vereinheitlichen. Die Projektierungen und Planungen nahmen 20 Jahre in Anspruch.

Dieses Angebot bringt insgesamt wesentliche Veränderungen im öffentlichen Verkehr im Kanton Aargau. Die Verschiebung der Schnellzugs-Abfahrtszeiten hat zwar nachteilige Auswirkungen im Regionalverkehr (Baden-Wettingen-Würenlos), ist aber in Anbetracht der übrigen gesamtschweizerischen Attraktivitätssteigerung und Fahrzeiteinsparungen zu akzeptieren. In den Randzeiten führt dies aber zu Verschlechterungen im Bus-Angebot.

Die Verkehrskommission ist mit dem Angebotskonzept einverstanden, da es wesentliche Verbesserungen bringt. Das in Randzeiten reduzierte Bus-Angebot ab Baden soll bei entsprechender Nachfrage mittelfristig wieder verbessert werden. Eine abschliessende Beurteilung des Angebotskonzepts ist erst möglich, wenn auch die Fahrpläne der Linie 7 Baden-Würenlos, vorliegen.

In unbekannter Zeit wird der Integrale Tarifverbund eingeführt. Der Zürcherische Verkehrsverbund ZVV schliesst sich mit der A-Welle extra zusammen. Das bedeutet für viele Fahrgäste ein unbeschwertes Reisen durch mehrere Zonengebiete und verschiedene Kantone mit einem Billett.

Radverkehr

Definitive Radroute

Die KAZ (Kantonale Arbeitsgruppe Zweiradverkehr) wird im nächsten Jahr das Realisierungsprogramm nach Prioritäten erarbeiten und dem Regierungsrat unterbreiten. Die Umsetzung erfolgt in Etappen. Spätestens im Jahr 2014 sollen die Kantonalen Radrouten erstellt sein.

Radweg Würenlos - Oetwil an der Limmat

Der Radweg soll zukünftig von Würenlos durchgehend bis nach Oetwil an der Limmat erstellt werden. Der Gemeinderat Oetwil an der Limmat hat beim Kanton Zürich ein Gesuch eingereicht und die Gemeinde Würenlos beim Kanton Aargau. Es bedingt also eine Zusammenarbeit beider Kantone.

Bahn- und Busverkehr

Vernehmlassung Angebotskonzept 2005 der VAO Linien

Speziell im Bezug auf die Linie 7 (Würenlos - Baden Bahnhof - Birmenstorf) erfolgt eine bessere Erschliessung in den Nebenverkehrszeiten durch die Taktverdichtung. Das Angebot des Fernverkehrs und Regionalverkehrs der SBB wird ausgebaut und die Reisezeiten werden zum Teil massiv verkürzt. Dies bedingt die Verschiebung der Zugsankünfte in Baden.

Das Angebotskonzept unterscheidet deshalb 3 Kategorien von Ausbaustufen:

1. Ausbaustufe mit zwingendem Charakter

Eigenständige Führung der Linie 3 und 7 während der Randzeit im 30-Minuten-Takt. Dies bringt für Würenlos eine Verbesserung der Fahrplanstabilität in Nebenverkehrszeiten.

2. Ausbaustufe mit 1. Priorität

Beibehaltung der heutigen Anschlussqualität auch in den Nebenverkehrszeiten auf den wichtigsten Linien.

Durch Taktverdichtung zusätzlichen Nutzen anstreben.

Erhöhung der Produktivität.

Für Würenlos bedeutet dies den 30-Takt auch am Sonntag und am Abend, jetzt 60-Takt.

3. Ausbaustufe mit 2. Priorität

Konsequente Umsetzung des Konzeptes auch während der Nebenverkehrs- und Randzeiten.

Beseitigung heutiger Systembrüche und Unstimmigkeiten.

Die Verkehrskommission hatte sich mit dem Angebotskonzept des VAO einverstanden erklärt und befürwortete die geplanten Verbesserungen.

Bahnübergang Boden

Der Bahnübergang "Boden" zählt zu den gefährlichsten unbewachten Bahnübergängen der Region Ostschweiz. Er muss deshalb saniert werden. Die SBB sehen vor, den Bahnübergang aufzuheben. Die Landwirte, welche den Übergang regelmässig benützen, sind damit nicht einverstanden. Es müssen Ersatzlösungen geschaffen werden, damit die Zufahrt mit den grossen Landwirtschaftsmaschinen anderweitig gewährleistet werden kann.



Der unbewachte Bahnübergang "Boden" soll aufgehoben werden. Er zählt zu den gefährlichsten Bahnübergängen der Region Ostschweiz. Im Januar 2003 verunglückte hier ein Autolenker tödlich.

Stadtbahn "Limmattal"

Das Industriegebiet Spreitenbach und Dietikon hat noch ein gewaltiges Entwicklungspotential. Dies bedingt vorzugsweise ein neues Transportmittel von Zürich über Spreitenbach bis Baden (evtl. gar bis Brugg). Die Planung dieses neuen öffentlichen Transportmittels im Limmattal machen Fortschritte. Als erstes soll das Trasse in den Richtplänen der beiden Kantone Aargau und Zürich festgesetzt werden. Danach wird das Mitwirkungsverfahren unter Einbezug der Bevölkerung in den Kantonen Aargau und Zürich koordiniert durchgeführt.

Bushaltestelle "Raiffeisenbank"

Regelmässig fahren Busbenützer mit ihren Fahrrädern zur Haltestelle "Raiffeisenbank". So wurde das Bushäuschen zum gedeckten "Veloabstellplatz" umfunktioniert. Es hat deswegen Reklamationen gegeben.

Fahrgäste Richtung "Bettlen" gibt es so gut wie keine. Gemeinderat und Verkehrskommission haben deshalb beschlossen, das Abstellen von Fahrrädern im Bushäuschen im Sinne der Förderung des öffentlichen Verkehrs zu dulden. Aus Kostengründen wird jedoch auf das Anbringen eines Veloständers verzichtet.

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2003	2002
Personenwagen	2'707	2'647
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	2	2
leichte Nutzfahrzeuge	171	160
schwere Nutzfahrzeuge	23	24
übrige Nutzfahrzeuge	5	5
Motorräder	325	309
Kleinmotorräder	52	47
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	70

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2003	2002	2001	2000	1999	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	425	398	399	379	360	248	195
Öffentliche Sicherheit	135	141	127	137	125	125	94
Bildung	649	665	623	606	568	401	312
Kultur, Freizeit	85	96	95	96	83	74	37
Gesundheit	155	201	138	121	107	93	77
Soziale Wohlfahrt	270	259	239	288	177	115	101
Verkehr	190	244	182	165	184	141	142
Umwelt, Raumordnung	55	71	40	46	59	34	33
Volkswirtschaft	- 7	- 10	- 7	-11	-9	5	4
Finanzen	- 28	- 15	- 5	-4	13	28	4
Kapitalkosten	114	123	125	116	122	179	77
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	797	467	680	662	689	677	303
Total Steuerertrag/Einwohner	2840	2640	2636	2601	2478	2120	1379

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2003	2002	2001	2000	1999	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	15	8	120	1	29	213	23
Öffentliche Sicherheit	4	- 183	10	81	63	190	91
Bildung	20	255	106	289	128	43	18
Kultur, Freizeit	29	3	17	0	0	32	12
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	13	32	0	0	0	16	0
Verkehr	137	101	256	145	81	221	103
Umwelt, Raumordnung	107	572	8	350	111	10	145
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	2	5
Nettoinvestitionen pro Einwohner	325	788	517	866	412	727	397

Finanzierung	2003	2002	2001	2000	1999	1990	1985
Total Nettoinvestition pro Einwohner	325	788	517	866	412	727	397
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	- 797	- 467	-680	-662	-689	-677	-303
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+ 472	- 321	+163	-204	+277	-50	-94

Eigenfinanzierung	2003	2002	2001	2000	1999	1990	1985
Eigenfinanzierung in %	245%	59%	132%	76%	167%	93%	76%

Nettoschulden *	2003	2002	2001	2000	1999	1990	1985
Schulden Total in Fr. 1'000.00	7994	10419	8929	9887	9036	13443	3677
Schulden pro Einwohner in Fr.	1592	2133	1820	2047	1855	3283	1024

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige

veranlagt am 31.12.2003	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	40	(58)	189	(148)	229	(206)
Landwirte	4	(6)	15	(19)	19	(25)
Unselbstständigerwerbende	2'299	(1'876)	348	(722)	2'647	(2'598)
Sekundär Steuerpflichtige	65	(46)	86	(111)	151	(157)
Total	2'408	(1'986)	638	(1'000)	3'046	(2'986)

Steuerfuss in %	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Staatssteuern	114	114	114	114	114	114
Gemeindesteuern	104	104	104	104	104	106
Reformierte Kirchensteuer	18	18	18	18	19	19
Katholische Kirchensteuer	18	18	18	18	19	19

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Kantonsmittel	k. A.	109	109	110	110	111
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	104	104	105	105	106

Steuerertrag 2003 (fakturiert)	Rechnung 2003		Budget 2003	
Einkommens- und Vermögenssteuer	Fr.	13'517'000	Fr.	12'250'000
Quellensteuer	Fr.	144'000	Fr.	140'000
Aktiensteuer	Fr.	589'000	Fr.	350'000
Nach- und Strafsteuer	Fr.	7'000	Fr.	10'000
Grundstückgewinnsteuer	Fr.	304'000	Fr.	150'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr.	16'000	Fr.	50'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	9'000	Fr.	10'000
Total	Fr.	14'586'000	Fr.	12'960'000

Wer wieviel Steuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag	Anteil Steuerpflichtige		Anteil Steuerertrag	
	2003	2002	2003	2002
bis Fr. 999	25 %	24 %	2 %	2 %
bis Fr. 1'999	14 %	14 %	5 %	5 %
bis Fr. 2'999	15 %	14 %	9 %	8 %
bis Fr. 3'999	12 %	12 %	11 %	10 %
bis Fr. 4'999	9 %	9 %	10 %	9 %
bis Fr. 9'999	17 %	19 %	29 %	30 %
bis Fr. 19'999	6 %	6 %	19 %	20 %
bis Fr. 199'999	2 %	2 %	15 %	16 %
	100 %	100 %	100 %	100 %

Aktiensteuern	2003	2002	2001	2000	1999	1998
effektiv in Fr. 1'000	589	491	327	469	354	228

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 7 (7) Delegations- und 4 (3) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'314 (1'945) definitive Veranlagungen (Steuern 2001 und 2002) genehmigt und 11 Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeiter

Richard Weber	Betriebsleiter
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Frieda Seiler	Sekretariat (50 %)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Adrian Friedli	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeiter

Felix Brunner	Brunnenmeister (bis 31.12.2003)
Erika Althaus	Zählerableserin
Yvonne Kabosch	Zählerableserin (bis 31.01.2003)
Frieda Markwalder	Zählerableserin (ab 01.04.2003)
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Urs Mahler	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV

Aufgrund einer Umorganisation der Gemeindewerke wurde die Wasserversorgung mit Wirkung ab 1. Januar 2004 aus den Technischen Betrieben ausgegliedert.

Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001 : 2000

Im Oktober 2003 wurde das Wiederholaudit durch die Zertifizierungsstelle SQS durchgeführt. Es konnten keine Schwachstellen in der Anwendung des Qualitätsmanagementsystems entdeckt werden.

Das Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2000 hat sich seit der Einführung im Herbst 2000 im täglichen Gebrauch bewährt.

Durch die Ausgliederung der Wasserversorgung per 1. Januar 2004 ist diese im Qualitätsmanagement der Technischen Betriebe Würenlos nicht mehr enthalten. Die Qualitätssicherung der Wasserversorgung wird jedoch auf den Mindestanforderungen des Kantons weitergeführt.



Arbeitssicherheit EKAS-Richtlinien

Anlässlich einer Überprüfung durch Mitarbeiter der SUVA wurde die Erfüllung der EKAS-Richtlinien überprüft. Die Anforderungen welche in den EKAS-Richtlinien an die Technischen Betriebe Würenlos gestellt werden, sind im Qualitätsmanagementsystem integriert. Die Überprüfung der SUVA ergab, dass alle Anforderung erfüllt werden.

Leitungsinformationssystem (LIFOS)

Gemeinsam erstellen die Gemeindewerke Abwasser, Wasserversorgung und Elektrizitätsversorgung unter der Federführung der Technischen Betriebe ein Leitungsinformationssystem.

Die Arbeiten werden von der Arbeitsgemeinschaft ARGE Straub AG / Holinger AG, Baden-Dättwil, ausgeführt.

Die Ersterfassungsarbeiten für das Medium Abwasser sind abgeschlossen. Die Arbeiten für den Bereich Strom und Wasser werden per Ende März 2004 abgeschlossen sein.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2002/03	2001/02
Bezug vom AEW	25'328'380 kWh	24'931'060 kWh
– davon Hochtarif	10'936'800 kWh	11'573'200 kWh
– davon Niedertarif	14'391'580 kWh	13'357'860 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	397'320 kWh	1'477'100 kWh
Veränderung in %	+ 1,59 %	+ 1,72 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 4'286 kW (4'235 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 375'388.65 (Fr. 728'876.00).

Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

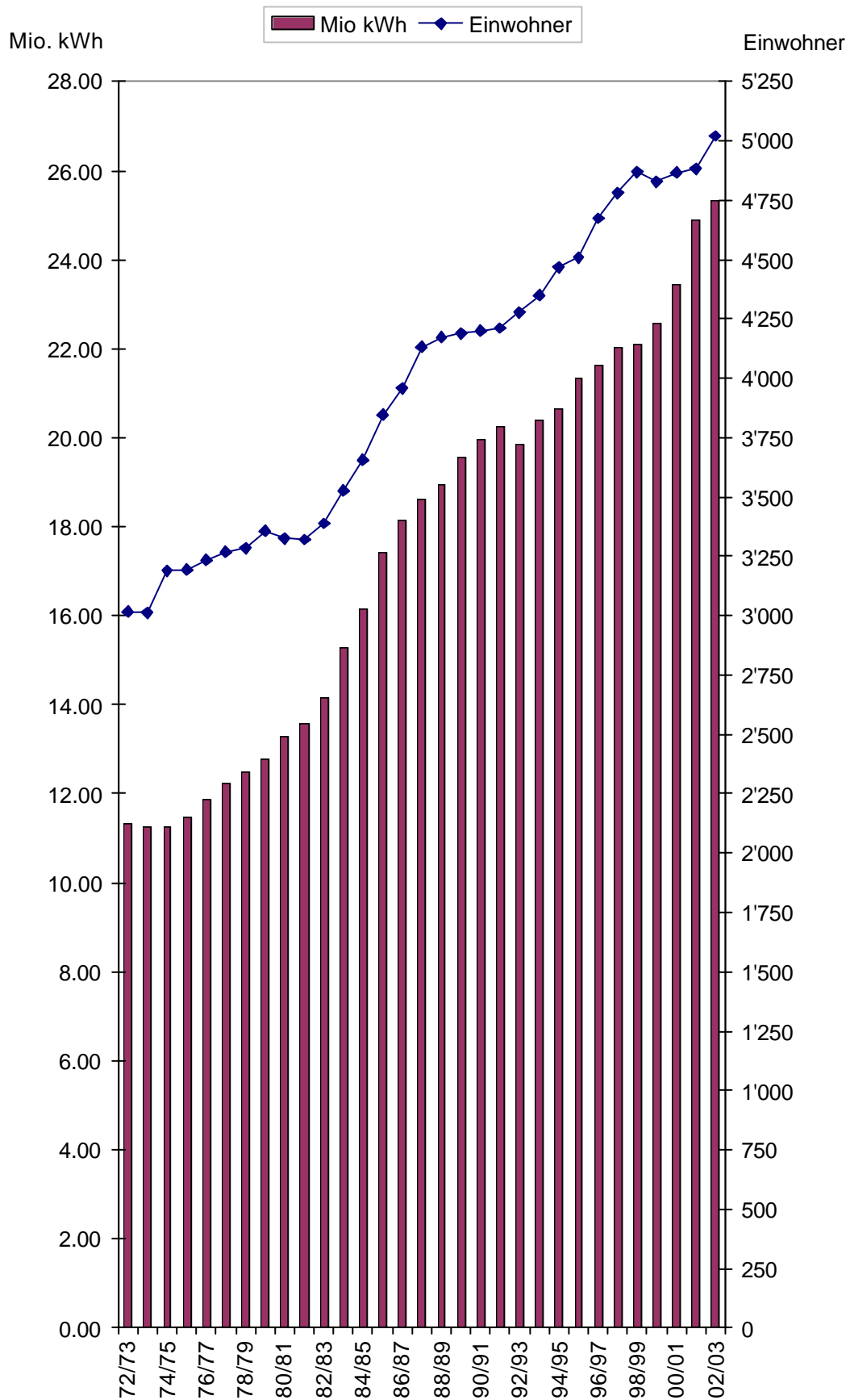
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2002/03 betrug 24'152'558 kWh (23'977'111 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2003		2002	
Gemeindezwecke GS96	1'327'301 kWh	5,24 %	1'276'906 kWh	5,12 %
Kleinbezüger GK96	15'236'707 kWh	60,14 %	15'376'548 kWh	61,64 %
HS-Bezüger GST96	4'670'254 kWh	18,43 %	4'375'286 kWh	17,54 %
Grossbezüger G96	2'918'296 kWh	11,52 %	2'948'371 kWh	11,81 %
Verluste	1'183'004 kWh	4,67 %	967'814 kWh	3,88 %

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2003



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurde folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Netzsanierung Buechzelglistrasse
- Netzsanierung Wiesenweg
- Netzsanierung Kreisel "Ländli"
- Neumontage bzw. Umbau 6 (10) Verteilkabinen
- Neumontage 14 (8) Hausanschlüsse

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 4'470 m (4'540 m) Kabelschutzrohre verlegt, 0 m (620 m) Hochspannungskabel, 3'149 m (1'510 m) Niederspannungskabel und 1200 m (600 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2003	2002
Freileitung	bis 1000 V	1,56 km	1,56 km
Kabelleitung	bis 1000 V	55,20 km	50,90 km
Kabelleitung	über 1000 V	15,10 km	15,10 km



Adrian Wernli, Netzelektrikerlehrling, bei der Hochspannungs-Prüfung (links) und bei der Wartung eines Primär-Relais.

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Im Mittelspannungsnetz und bei den Transformatorenstationen haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen ergeben.

Bei den regelmässigen Kontrollen der Transformatorenstationen wurden keine Mängel beanstandet.



Im August 2003 wurde das Unterwerk der AEW Energie AG im "Tägerhard" abgebrochen. Es wurde durch eine moderne Anlage (links) ersetzt.

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2003	2002
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	8	10
Hausanschlüsse Wohnungsbau	13	8
Hausanschlüsse Gewerbe	1	0
Baustromanschlüsse	11	13
Neue Zähler montiert	169	112
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	33	50
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	420	335

Öffentliche Beleuchtung

An diversen Standorten wurden 23 (40) Stück der bestehenden Beleuchtungsarmaturen Typ "Vicolux / 125 Watt" durch neue Armaturen Typ "SR-50 / 70 Watt" ersetzt (Energieeinsparung 44 % pro Lampe).

Im Gebiet Quellenweg / Kempfhofstrasse wurden die bestehenden Beleuchtungskandelaber und -armaturen ersetzt (Energieeinsparung 65 % pro Lampe)

Neumontage Kadelaber: 4 (8)

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle bei den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle. 2003 war keine Installationskontrolle fällig.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz ist im Berichtsjahr keine (1) Störung aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 53 (68) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

Eidg. Starkstrominspektorat

Aufgrund der Eidg. Starkstromverordnung erfolgte am 15. Mai 2003 eine Werkkontrolle durch das Eidg. Starkstrominspektorat. Im Abschlussbericht bestätigt das Inspektorat der Elektrizitätsversorgung folgendes Ergebnis: "Die Inspektion zeigte keine erheblichen Mängel. Der Gesamteindruck der Inspektion ist sehr gut".

3. GEMEINSCHAFTSANTENNENANLAGE

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 56 (32) Kunden zu. Mittlerweile sind 2'086 (2'027) Teilnehmer am Kabelfernsehnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Gemeinschaftsantenne umfasst folgenden Komponenten

	2003	2002
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	14 Stk.	14 Stk.
Verstärker	113 Stk.	113 Stk.
Lichtwellenleiter	7,1 km	7,1 km
Liniennetz	14,5 km	13,7 km
Stammnetz	42,5 km	41,6 km

Die Ausbauten des Netzes der Gemeinschaftsantennenanlage erfolgen jeweils mit den Netzerweiterungen der Elektrizitätsversorgung.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2002/03	2001/02
Grundwasserpumpwerk Bettlen	500'196 m ³	441'228 m ³
Grundwasserpumpwerk Altwies	36'700 m ³	53'710 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	3'156 m ³	3'133 m ³
Total	540'052 m³	498'071 m³

Wasserverbrauch	2002/03	2001/02
Grundwasserbezug	540'052 m ³	498'071 m ³
Grundwasserverkauf	401'920 m ³	380'380 m ³
- Anteil Autobahn-Raststätte	22'529 m ³	26'854 m ³
ungemessener Verbrauch	138'132 m ³	117'691 m ³
Verbrauch pro Kopf und Tag	220 l	213 l
Spitzenverbrauch gesamt (08.08.2003)	2'933 m ³	2'411 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	586 l	493 l

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2003	2002
Gesamthärte (franz.)	32 - 42°	32 - 42°
Chlorid	16,7 - 19,6 mg/l	18,7 - 17,2 mg/l
Nitrat	14 - 27 mg/l	16 - 28 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Pumpwerke

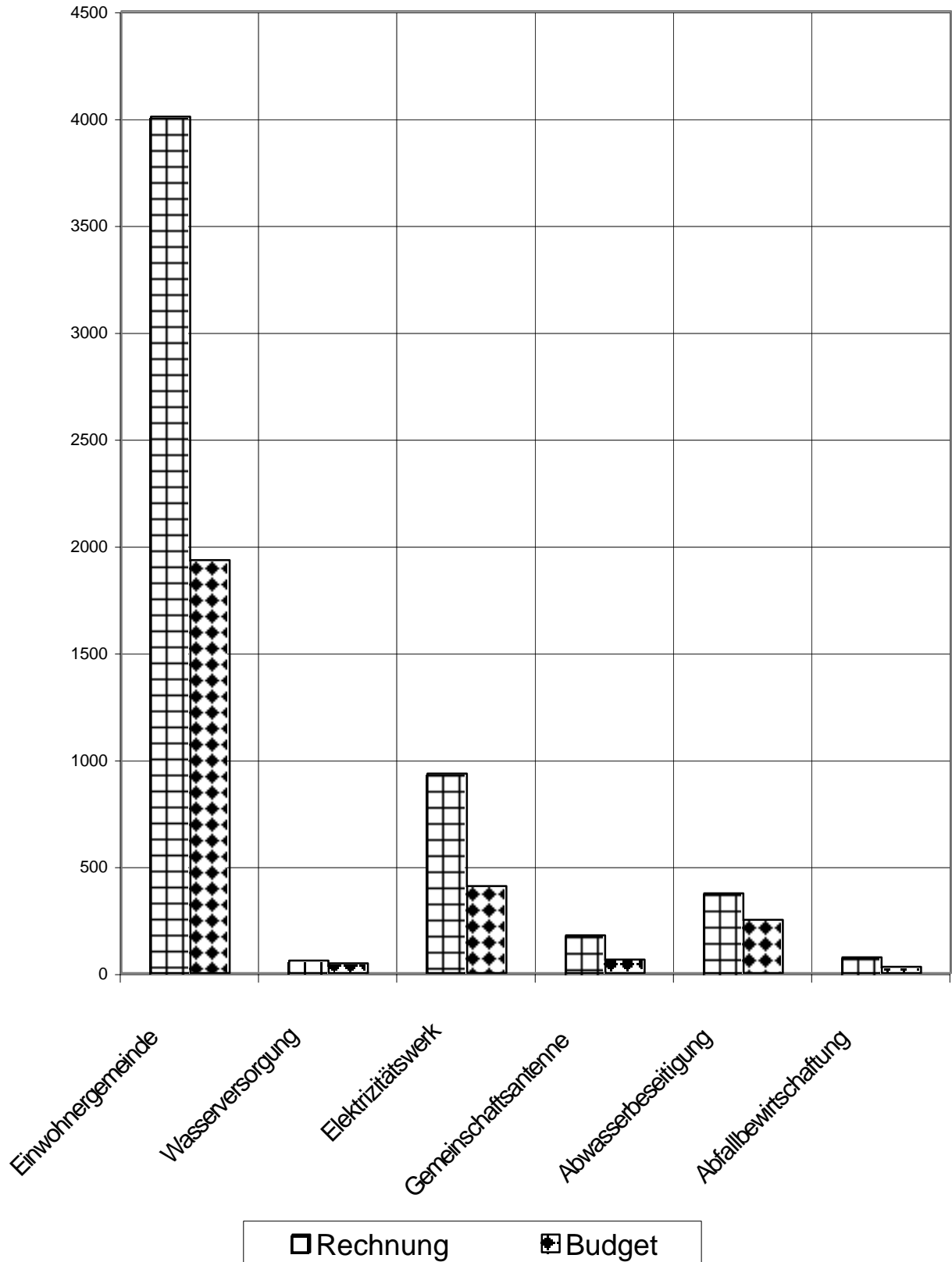
Im Grundwasserpumpwerk "Bettlen" musste nach nur 2 ½-jähriger Betriebszeit der Unterwassermotor ersetzt werden.

Im Grundwasserpumpwerk "Altwiesen" hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung ergeben.

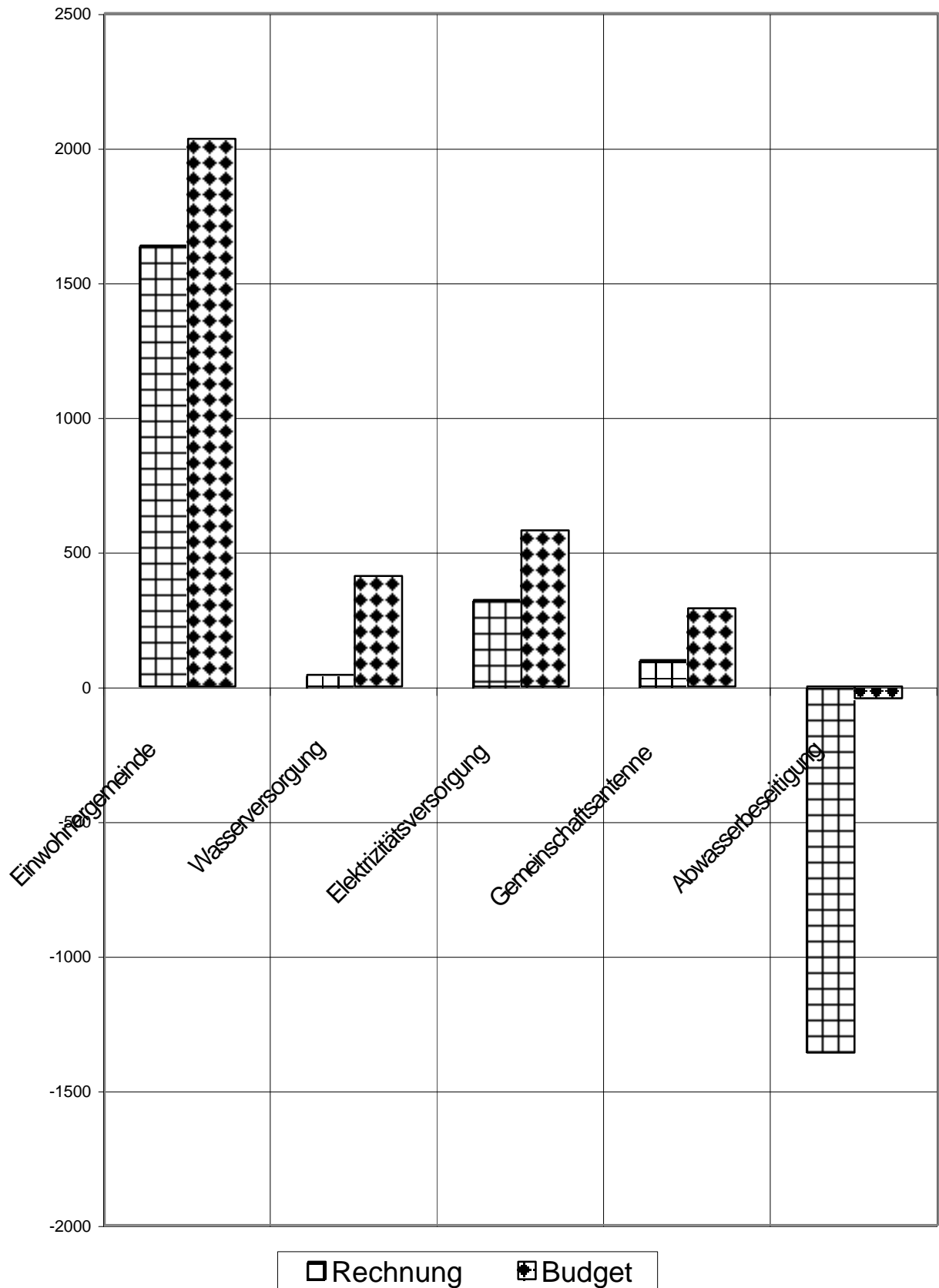
Jahresrechnungen 2003

- Cashflow 2003
- Netto-Investitionen 2003
- Ergebnis / Erläuterungen
- Detail
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Gemeinschaftsantenne
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Cashflow (effektive- / budgetierte Abschreibungen) 2003 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2003 in Fr. 1'000



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2003 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2003		31. Dezember 2003		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	34'760	34'760	35'449	35'449	689	689
Finanzvermögen	14'627		17'070		2'443	
Verwaltungsvermögen	20'133		18'379		-1'754	
Fremdkapital		25'046		25'064		18
Spezialfonds		2'823		3'520		697
Indirekte Abschreibungen		2'319		2'293		-26
Eigenkapital		4'572		4'572		0
Netto-Schulden (Total)		10'419		7'994		-2'425

Laufende Rechnung	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	17'670	17'670	15'660	15'660	2'010	2'010
Steuerertrag		14'260		12'750		1'510
Übrige Erträge		3'410		2'910		500
Abschreibung Finanzvermögen	140		0		140	
vorgeschr. Abschreibungen	627		1'276		-649	
zusätzliche Abschreibungen	2'739		656		2'083	
Einlage Altersheimfonds	500		0		500	
Gesamter Aufwand	13'664		13'728		-64	

Investitionsrechnung	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	1'663	1'663	2'493	2'493	-830	-830
Ausgaben	1'663		2'493		-830	
Einnahmen		24		460		-436
Netto-Investitionsausgaben		1'639		2'033		-394
Finanzierung	3'366	3'366	2'033	2'033	1'333	1'333
Netto-Investitionen	1'639		2'033		-394	
Abschreibungen (ohne FiV, Rückst.)		3'366		1'932		1'434
Finanzierungsfehlbetrag				101		-101

Finanzierungsüberschuss		1'727				1'727	
-------------------------	--	-------	--	--	--	-------	--

Erläuterungen

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung

Nettoverschuldung	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
Fremdkapital	25'064'148	25'046'507	24'013'291
./. Finanzvermögen	-17'069'833	-14'627'430	- 15'084'126
Nettoverschuldung	<u>7'994'315</u>	<u>10'419'077</u>	<u>8'929'165</u>
Anzahl Einwohner	5'021	4'883	4'904
Nettoverschuldung pro Einwohner	1'592	2'134	1'821

AKTIVEN

Finanzvermögen

1.1023 Liegenschaften Finanzvermögen

Am 23. Dezember 2003 wurde die Liegenschaft "Coop" an der Dorfstrasse 16 im Betrage von Fr. 743'434.55 erworben.

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2003 folgende Saldi aus:

- Bauzonen- und Kulturland-Revision
Kredit Fr. 260'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 357'515.15
- Vermessung
Kredit Fr. 2'882'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 2'920'016.60
- Kreisel: Land- / Schulstrasse
Kredit Fr. 1'723'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 906'561.50
- Gehweg Dorfstrasse – Zelglistrasse (Landstrasse) (Kto. 1141.08)
Kredit Fr. 458'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 101'112.85
- Erschliessung Zentrum
Kredit Fr. 600'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 282'770.60
-
- Parkplätze Post und Gasthof Rössli
Kredit Fr. 130'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 134'428.15

• Drainage-Leitung Ried/Chütt Kredit Fr. 580'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	545'484.00
• Vermessung Los 4 Kredit Fr.	Saldo 31.12.2003	Fr.	108'710.60
• Erschliessung Zentrum Nord Kredit Fr. 265'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	50'450.80
• Zonenplanung "Flüefeld" Kto. 1141.17 Kredit Fr. 80'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	5'415.65
• Landkauf Vogt-Wiese Kredit Fr. 1'548'300.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	1'549'060.00
• Kindergarten "Feld" Kredit Fr. 1'450'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	1'584'663.15
• Sportplatz Kredit Fr. 1'722'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	207'684.05
• Landkauf Nötzli für Sportplatz Kredit Fr. 2'550'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	2'555'880.60
• Alters- und Pflegeheim, Planung Kredit Fr. 559'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	2'750.55

PASSIVEN

Folgende **Eventualverpflichtung** ist nicht bilanziert:

Aarg. Beamtenpensionskasse, Aarau

Pensionskasse Personal der Gemeinde Würenlos

Die Pensionskasse weist einen Deckungsfehlbetrag aus. Für die Gemeinde Würenlos beträgt der Fehlbetrag per 31.12.2002 Fr. 2'164'368.30.

Langfristige Darlehen

Die festen Darlehensschulden gegenüber Dritten (Banken und Versicherungen) weisen folgende Verfalldaten aus:

SUVA, Luzern, Fr. 2'000'000 à 3 ¾ %

Verfall am 30. Juni 2005

Rentenanstalt, Zürich, Fr. 2'500'000.-- à 3,7 %

Verfall am 25. Oktober 2004

Raiffeisenbank, Würenlos, Fr. 1'000'000.-- à 0,625 %
Verfall am 31. Mai 2004

Spezialfonds

Der Altersheimfonds der Einwohnergemeinde wird zu Lasten der Laufenden Rechnung 2003 um Fr. 500'000.-- auf Fr. 3'092'110.70 erhöht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt Fr. 4'572'714.64.

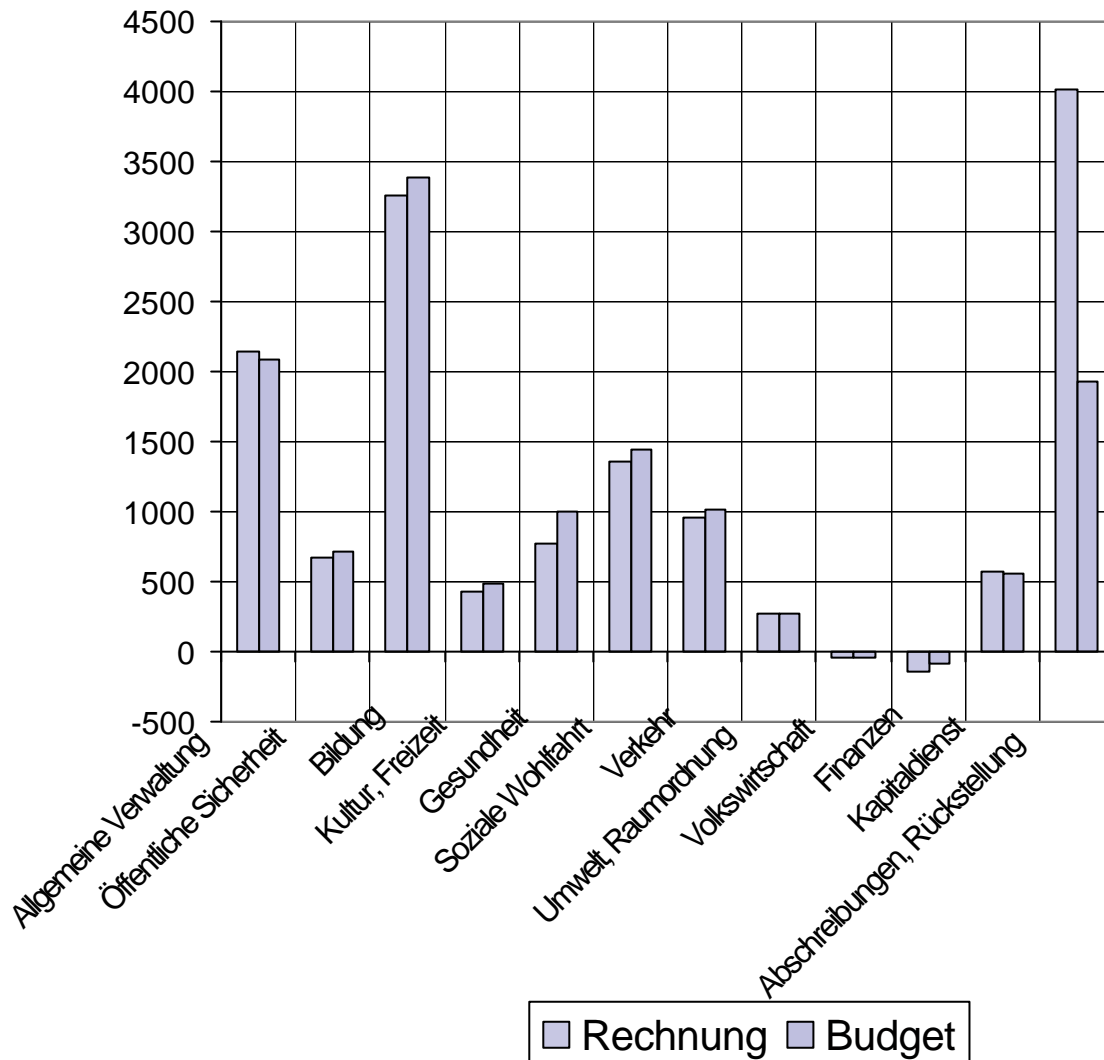
Laufende Rechnung

Nettoaufwand der einzelnen Abteilungen zu Lasten der Steuern:

<u>Verwaltungsabteilung</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Allgemeine Verwaltung	2'140'147	2'081'800	58'347
Öffentliche Sicherheit	677'781	717'000	- 39'219
Bildung	3'257'540	3'381'700	- 124'160
Kultur, Freizeit	425'036	482'800	- 57'764
Gesundheit	775'807	996'700	- 220'893
Soziale Wohlfahrt	1'353'562	1'441'000	- 87'438
Verkehr	958'388	1'019'200	- 60'812
Umwelt, Raumordnung	274'392	277'700	- 3'308
Volkswirtschaft	- 36'177	- 41'000	4'823
Finanzen	- 144'920	- 91'900	- 53'020
Kapitaldienst	571'979	552'700	19'279
Abschreibungen / Rückstellungen	<u>4'006'122</u>	<u>1'932'300</u>	<u>2'073'822</u>
Total ordentliche Steuern	14'259'657	12'750'000	1'509'657

Die Finanzierung der zusätzlichen Abschreibungen und Rückstellung von Fr. 2'073'822.-- sind begründet durch die höheren Steuereinnahmen von Fr. 1'509'657.-- und den Minderaufwendungen und Mehrerträgen in allen Abteilungen von Fr. 564'165.--.

**Nettoaufwand Laufende Rechnung: Verwendung
der Steuern 2003 in
Fr. 1'000**



Details: (- = Minderaufwand/Mehrertrag, + = Mehraufwand/Minderertrag)

Allgemeine Verwaltung (+ 58'347.--)

Mehrausgaben für Beratungen durch Dritte und Gemeindeschreiber-Wechsel

Öffentliche Sicherheit (- 39'219.--)

Mehrausgaben für Amtsvormundschaft (Fr. 21'600.--); Mehrausgaben und Mehreinnahmen Polizei heben sich auf; Minderaufwand und Mehreinnahmen Ersatzabgabe bei der Feuerwehr

Bildung (- 124'160.--)

Minderaufwand (Fr. 36'764.--) für Schulmaterial und Schulreisen; Minderaufwand

(Fr. 63'021.--) für Schulgelder an Bezirksschule; Rückerstattung Aarg. Versicherungsamt
(Fr. 25'014.--) bei den Schulanlagen

Kultur, Freizeit (- 57'764.--)

Mehraufwand (Fr. 9'009.--) für Kantonsjubiläum und (Fr. 17'224.--) Kloster Fahr;
Mehreinnahmen (Fr. 65'653.--) Eintritte Schwimmbad

Gesundheit (- 220'893.--)

Minderaufwand Beitrag an Kantonsspital (Fr. 222'973.--)

Soziale Wohlfahrt (- 87'438.--)

Für die Sozialhilfe weniger Ausgaben aber auch weniger Einnahmen.

Verkehr (- 60'812.--)

Minderaufwand Kantons- und Gemeindestrassen

Umwelt, Raumordnung (- 3'308.--)

Abweichungen im Aufwand und Ertrag heben sich gegenseitig auf.

Volkswirtschaft (4'823.--)

Abweichungen im Aufwand und Ertrag heben sich gegenseitig auf.

Finanzen

Die Steuereinnahmen von 2003 setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens-, Vermögenssteuern	13'517'298	12'250'000	1'267'298
Quellensteuern	144'241	140'000	4'241
Aktiensteuern	589'188	350'000	239'188
Eingang abgeschriebener Steuern	8'930	10'000	- 1'070
Total ordentliche Steuern	14'259'657	12'750'000	1'509'657

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	6'923	10'000	- 3'077
Grundstückgewinnsteuern	303'775	150'000	153'775
Erbschafts- und Schenkungssteuern	15'992	50'000	- 34'008
Total Sondersteuern	326'690	210'000	116'690

Vorgeschriebene Abschreibungen

Anlagevermögen vor Abschreibungen	21'295'597
./. Spezialfonds vor Einlage 2003	- 2'528'888

./. passivierte Abschreibungen	-	2'293'120
./. Eigenkapital	-	<u>4'572'714</u>
Saldo = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		11'900'875
10 % vorgeschriebene Abschreibungen		1'190'088
./. Einlage in Altersheimfonds	-	<u>563'222</u>
vorgeschriebene Abschreibungen		626'866

Zusätzliche Abschreibungen

Mit den zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 2'738'759.30 wird die Jahresrechnung 2003 ausgeglichen.

Einlagen in Altersheimfonds der Einwohnergemeinde

Nebst dem Zins von Fr. 63'222.-- wird zu Lasten der Jahresrechnung 2003 eine einmalige Einlage von Fr. 500'000.-- in den Fonds verbucht.

Investitionsrechnung	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	1'662'551	2'493'000	- 830'449
Investitionseinnahmen	- 23'911	- <u>460'000</u>	- <u>436'089</u>
Netto-Investitionen	1'638'640	2'033'000	- 394'360
./. Abschreibungen			
(ohne Finanzvermögen und Rückstellung)	- <u>3'365'625</u>	- <u>1'932'300</u>	<u>1'433'325</u>
Finanzierungs-Überschuss	1'726'985	- 100'700	1'827'685

Die effektiven Netto-Investitionen betragen Fr. 1'638'640.-- gegenüber dem Budget von Fr. 2'033'000.--.

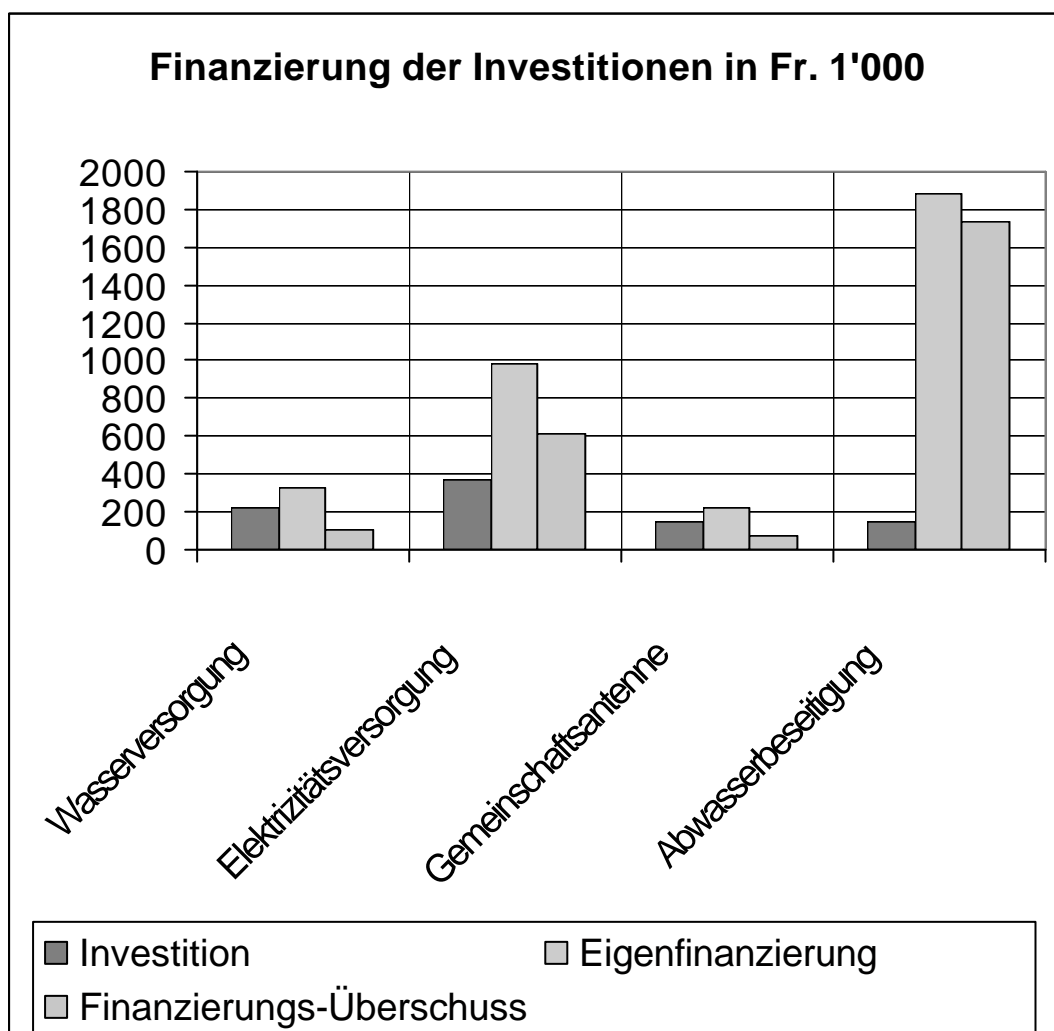
Eine Gesamtübersicht aller noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite ist in der Bestandesrechnung (Aktiven) ersichtlich.

Von den budgetierten Netto-Investitionsausgaben von Fr. 2'033'000 sind folgende Investitionen realisiert worden:

Fr.	51'478	Planung Gemeindehaus / Werkhof
Fr.	22'913	Gmeindschäller-Sanierung
Fr.	23'908	Vermessung
Fr.	55'674	Kindergarten "Feld"
Fr.	45'296	Schulanlagen
Fr.	113'101	Sportplatz
Fr.	32'420	Schwimmbad-Sanierung
Fr.	69'717	Alters- und Pflegeheim
Fr.	597'519	Kreisel Land- / Schulstrasse

Fr.	90'448	Kantons- und Gemeindestrassen
Fr.	181'447	Quellen-Sanierung
Fr.	371'123	Ried-Chütt, Sanierung Drainage
Fr.	- 16'405	Zonenplanung (Kantonsbeitrag)
Fr.	1'638'639	Total Netto-Investitionen

Gemeindewerke



Laufende Rechnung

Der Aufwand ohne Ertragsüberschuss von Fr. 349'490.50 weicht nur unwesentlich vom Voranschlag mit Fr. 345'900.-- ab.

Der Ertrag ist um Fr. 27'370.-- oder um 8,5 % höher ausgefallen. Der heisse und trockene Sommer begründet den Verkauf der grösseren Wassermenge.

Investitionsrechnung

Anstelle der budgetierten Investitionsausgaben von Fr. 440'000.-- sind lediglich Fr. 222'925.-- beansprucht worden. Die geplante Leitung "Flüh-/Industriestrasse" mit Fr. 140'000.-- und die Arbeiten im "Reservoir Gipf" mit Fr. 40'000.-- sind pendent.

Die Investitionseinnahmen betragen Fr. 266'083.-- gegenüber dem Voranschlag von Fr. 30'000.--. Die Mehreinnahmen aus Anschlussgebühren und Erschliessungsbeiträgen stammen von der ausserordentlich aktiven Bautätigkeit von Privaten.

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
vorgeschriebene Abschreibungen	000	61'000	- 61'000
zusätzliche Abschreibungen	321'293	345'500	- 24'207
Ertragüberschuss	<u>611'475</u>	000	<u>611'475</u>
Cashflow	932'768	406'500	526'268

<u>Investitionsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	375'389	614'000	- 238'611
./. Investitionseinnahmen	- <u>54'096</u>	- <u>35'000</u>	<u>19'096</u>
Netto-Investitionen 2003	321'293	579'000	- 257'707
./. Abschreibungen u. Ertragsüberschuss	<u>932'768</u>	<u>406'500</u>	<u>526'268</u>
Finanzierungs-Überschuss	611'475	- 172'500	783'975

Der Finanzierungsüberschuss von Fr. 611'475.-- wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Die Transitorischen Aktiven beinhalten Stromvorauszahlungen für das Abrechnungsjahr 2004 an das AEW.

Werkanlagen

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert.

• Leitungsinformationssystem Kredit Fr. 305'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	92'619.75
• Kreisel Land- / Schulstrasse Kredit Fr. 100'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	142'411.20
• Trafostation Ländli Kredit Fr. 250'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	257'443.50
• Erschliessung Zentrum Nord Kredit Fr. 60'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	31'766.55

Passiven

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite sind bereits indirekt abgeschrieben.
Konto. 3.2283.01 Saldo per Ende 2003 Fr. 542'241.00.

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital erhöht sich um den Finanzierungsüberschuss von Fr. 611'475.30 auf Fr. 1'161'622.90.

Laufende Rechnung

Das Stromhandel (Einkauf und Verkauf) zeigt folgende Brutto-Marge:

	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Stromverkauf	3'934'364	3'740'000	194'364
Stromeinkauf	- <u>2'420'715</u>	- <u>2500'000</u>	- <u>79'285</u>
Brutto-Marge in Fr.	1'513'649	1'240'000	+ 273'649
Marge in % (Verkauf 100 %)	38,5 %	33,1 %	+ 5,4 %

Investitionsrechnung

Von den budgetierten Investitionen von Fr. 614'000.-- sind Fr. 375'388.65 realisiert worden.

Die Investitionen: - MS-Ringleitung Zentrum Fr. 60'000.-- und – MS-Leitung Flüh-/ Industriestrasse Fr. 140'000.-- sind nicht ausgeführt worden.

Gemeinschaftsantenne

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
vorgeschriebene Abschreibungen	000	31'400	- 31'400
zusätzliche Abschreibungen	97'886	31'500	66'386
Ertragsüberschuss	<u>79'586</u>	<u>000</u>	<u>79'586</u>
Cashflow	177'472	62'900	114'572

<u>Investitionsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	145'660	300'000	- 154'340
./. Investitionseinnahmen	- <u>47'774</u>	- <u>10'000</u>	<u>37'774</u>
Netto-Investitionen	97'886	290'000	- 192'114
./. Abschreibungen, Ertragsüberschuss	<u>177'472</u>	<u>62'900</u>	<u>114'572</u>
Finanzierungs-Überschuss	79'586	- 227'100	306'686

Der Finanzierungs-Überschuss von Fr. 79'586.-- wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Das Kontokorrent-Guthaben bei der Einwohnergemeinde erhöht sich von Fr. 196'354.35 auf Fr. 275'940.75.

Werkanlagen

Sämtliche Werkanlagen (Verteilnetz) sind abgeschrieben.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöht sich um den Finanzierungs-Überschuss von Fr. 79'586.40 auf Fr. 275'940.75.

Laufende Rechnung

Gegenüber dem Voranschlag sind folgende Minderaufwendungen festzustellen:

- Baulicher Unterhalt Fr. 80'190.-- und – Dienstleistungen (Honorare) Fr. 40'166.--.

Die budgetierten Benützungsgebühren von Fr. 390'000.-- rechnen effektiv mit Fr. 376'301.10 (Vorjahr Fr. 359'599.05) ab. Minderertrag von Fr. 13'698.90.

Investitionsrechnung

Von den budgetierten Investitionsausgaben von Fr. 300'000.-- sind Fr. 145'660.10 ausgeführt worden.

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
vorgeschriebene Abschreibungen	000	000	000
zusätzliche Abschreibungen	000	000	000
Ertragsüberschuss	<u>372'947</u>	<u>249'300</u>	<u>123'647</u>
Cashflow	372'947	249'300	123'647
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	147'569	156'000	- 8'431
./. Investitionseinnahmen	- <u>1'508'249</u>	- <u>200'000</u>	<u>1'308'249</u>
Netto-Investitionen	- 1'360'680	- 44'000	1'316'680
./. Ertragsüberschuss	<u>372'947</u>	<u>249'300</u>	<u>123'647</u>
Finanzierungs-Überschuss	1'733'627	299'300	1'440'327

Der Finanzierungs-Überschuss von Fr. 1'733'627.-- wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Das Kontokorrentguthaben bei der Einwohnergemeinde erhöht sich von Fr. 1'386'348.50 auf Fr. 3'119'975.75.

Werkanlagen

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet:

- Leitungsinformationssystem
Kredit Fr. 260'000.-- Saldo 31.12.2003 Fr. 205'775.35

• Kreisel Land- / Schulstrasse Kredit Fr. 100'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	000.00
• Kanal Kempfhofstrasse Kredit Fr. 120'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	123'935.95
• GEP Entwässerungsplanung Kredit Fr. 200'000.--	Saldo 31.12.2003	Fr.	158'801.05

Passiven

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite sind bereits indirekt abgeschrieben.
Konto 6.2289.01 Saldo per Ende 2003 Fr. 488'512.35

Eigenkapital

Die Abwasser-Rechnung ist schuldenfrei und weist per 31.12.2003 ein Eigenkapital von Fr. 3'119'975.75 aus.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung weist höhere Einnahmen bei den Benützungsgebühren von Fr. 56'242.20 und Kontokorrentzinsen von der Einwohnergemeinde von Fr. 30'633.60 aus.

Bei den Aufwendungen weist das Konto „Planung“ einen Minderaufwand von Fr. 32'356.85 aus und die übrigen Konti bewegen sich weitgehend im Rahmen des Voranschlages.

Investitionsrechnung

Von den budgetierten Investitionsausgaben von Fr.156'000.-- sind Fr. 147'568.60 realisiert worden.

Demgegenüber schliessen die Investitionseinnahmen mit Fr. 1'508'249.30, budgetiert Fr. 200'000.--, ab. Die rege, private Bautätigkeit begründet die Mehreinnahmen aus Abwasseranschlussgebühren.

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

Laufende Rechnung	<u>Rechnung: 2003</u>	<u>Budget: 2003</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	000	000	000
Rückzahlung Defizit	000	8'300	- 8'300
Ertragsüberschuss	<u>73'608</u>	<u>20'900</u>	<u>52'708</u>
Cashflow	73'608	29'200	44'408

Gegenüber dem Voranschlag ist das Ergebnis dank höheren Einnahmen besser ausgefallen. Die restliche Defizitschuld bei der Einwohnergemeinde wurde bereits im Jahr 2002 zurückbezahlt. Der Ertragsüberschuss von Fr. 73'608.-- wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden.

Das Eigenkapital erhöht sich von Fr. 172'589.75 auf Fr. 246'198.--. Im Verhältnis zum Ertrag (Kehrichtgebühren) beträgt das Eigenkapital 45 %.

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	34'760'476		35'449'805	
10	Finanzvermögen	14'627'430		17'069'834	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>2'191'917</u>		<u>2'986'570</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>7'573'389</u>		<u>8'747'772</u>	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	6'777'240		7'828'286	
1015/19	Übrige Debitoren	796'149		669'486	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>4'507'163</u>		<u>4'865'636</u>	
1020	Wertpapiere	355'229		110'765	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	4'151'934		4'754'871	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>354'961</u>		<u>469'856</u>	
11	Verwaltungsvermögen	20'133'046		18'379'972	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>4'702'529</u>		<u>5'412'466</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>7'724'184</u>		<u>5'900'038</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'706'333</u>		<u>6'617'467</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen</u>			<u>450'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		34'760'476		35'449'805
20	Fremdkapital		25'046'508		25'064'148
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / kurzfristige Schulden</u>		<u>10'433'833</u>		<u>12'725'262</u>
2000	Kreditoren		1'873'707		1'920'662
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		241'821		208'111
2006	Kontokorrente: Staat, Gemeinde-Werke, Ortsbürger		2'634'603		5'275'783
2007	Abrechnungskonti: Steuern		4'019'760		4'588'349
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		1'663'942		732'356
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>13'998'838</u>		<u>11'762'135</u>
	Emissionszentrale CH-Gemeinden (fällig 15.10.2003)		3'000'000		0
	Feste Darlehen (Versicherungen)		4'500'000		4'500'000
	Darlehen von Gemeinde-Werke, Ortsbürger, Private		6'498'838		7'262'134
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>477'858</u>		<u>468'687</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		218'440		221'401
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		259'418		247'287
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>135'979</u>		<u>108'064</u>
22	Spezialfinanzierungen		5'141'254		5'812'943
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>2'822'045</u>		<u>3'519'822</u>
2288.01	Altersheimfonds Einwohnergemeinde		2'528'889		3'092'111
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		293'156		427'711
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>2'319'209</u>		<u>2'293'121</u>
	nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		4'572'715		4'572'715

Laufende Rechnung		Rechnung: 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	17'670'362	17'670'362	15'660'300	15'660'300	15'653'467	15'653'467
0	Allgemeine Verwaltung	2'529'850	389'704	2'453'400	371'600	2'349'639	404'724
011	Legislative	142'133		141'300		140'590	
012	Gemeinderat	273'057		252'500		228'081	
020	Gemeindeverwaltung	1'944'383	304'983	1'894'500	287'900	1'802'283	320'474
030	Leistungen für Rentner	21'797		24'000		21'049	
090	Verwaltungsliegenschaft	113'068	55'650	114'400	45'600	137'695	53'490
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	35'412	29'070	26'700	38'100	19'941	30'760
1	Oeffentliche Sicherheit	1'307'402	629'621	1'064'000	347'000	1'014'840	324'742
100	Rechtswesen	427'219	169'782	313'900	103'000	386'162	111'264
110	Polizei	364'632	131'066	297'200	65'000	247'684	47'575
140	Feuerwehr	240'669	183'482	257'400	146'500	240'763	143'729
150	Militär	53'736	10'315	66'500	11'000	21'557	10'448
160	Zivilschutz	221'147	134'977	129'000	21'500	118'674	11'726
2	Bildung	3'561'662	304'122	3'667'000	285'300	3'519'601	271'542
200	Kindergarten	642'095	76'530	652'500	60'000	601'413	68'400
210	Volksschule allgemein	264'087	6'822	304'600	8'000	297'155	6'979
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	161'927		166'900		164'233	
212	Musikschule	336'315	125'610	322'300	151'300	328'447	128'692
213	Schulanlagen	681'788	43'014	694'900	18'000	640'438	39'894
218	Schulgelder	435'484	25'111	482'000	10'000	511'447	3'944
219	Volksschule übriges	249'968	11'465	274'000	30'000	175'054	9'430
220	Sonderschulung	348'536	15'570	309'000	8'000	331'959	14'203
230	Berufsbildung	375'647		395'000		405'125	
290	Uebrigcs Bildungswesen	65'816		65'800		64'330	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	647'782	222'746	625'900	143'100	608'730	140'351
300	Kulturförderung	126'800	2'929	103'500	1'100	104'896	1'597
330	Parkanlagen, Wanderwege	14'681		23'600		4'446	
340	Sport	78'349	950	88'100		82'690	1'350
341	Schwimmbad	402'360	211'867	383'400	135'000	392'623	130'404
350	Uebrige Freizeitgestaltung	25'593	7'000	27'300	7'000	24'075	7'000
4	Gesundheit	780'395	4'588	1'001'200	4'500	986'605	4'041
400	Spitäler	650'327		873'300		864'848	
440	Krankenpflege	80'178		83'000		72'129	
450	Krankheitsbekämpfung	10'438		11'300		10'490	
460	Schulgesundheitsdienst	36'684	4'218	30'200	4'000	35'313	3'431
470	Lebensmittelkontrolle	2'768	370	3'400	500	3'825	610
5	Soziale Wohlfahrt	1'929'984	576'422	2'052'600	611'600	1'799'894	540'540
500	Sozialversicherungen	891'961	6'524	891'700	6'600	784'826	6'524
540	Jugend	112'648	30'000	100'700	30'000	294'025	165'099
580	Allgemeine Fürsorge	170'755		142'400		131'632	
581	Sozialhilfe	678'923	519'369	808'100	535'000	523'659	343'315
582	Sozialdienst	31'699	20'529	66'000	40'000	30'552	25'602
589	Familienhilfe	43'999		43'700		35'200	
6	Verkehr	978'010	19'622	1'034'200	15'000	1'215'682	22'045
610	Kantonsstrassen	10'641		16'500		13'337	
620	Gemeindestrassen	722'331	19'622	770'700	15'000	869'851	21'845
640	Bundesbahnen	6'006		6'100		5'337	200
650	Regionalverkehr (Bus)	239'032		240'900		327'157	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	344'606	70'215	348'500	70'800	409'355	63'581
700	Dorfbrunnen, Quellen	22'371		22'500		72'726	
720	Abfall				8'300		8'333
740	Friedhof, Bestattung	168'066	55'039	181'300	59'500	169'525	54'897
750	Gewässerverbauungen	23'317		24'800	3'000	38'185	
780	Uebriger Umweltschutz	51'682	4'044	44'400		42'768	351
790	Raumordnung	79'171	11'132	75'500		86'151	
8	Volkswirtschaft	48'857	85'034	46'700	87'700	34'722	84'234
800	Landwirtschaft	13'845		29'600		8'773	
810	Wald	29'725		11'000	1'000	20'642	
820	Jagd, Fischerei	5'287	8'034	6'100	9'700	5'307	7'234
860	Energie		77'000		77'000		77'000
9	Finanzen, Steuern	5'541'813	15'368'289	3'366'800	13'723'700	3'714'399	13'797'667
900	Gemeindesteuern	154'614	14'259'657	150'000	12'750'000	146'827	12'889'493
905	Andere Steuern	38'055	350'385		222'000		177'631
920	Finanzausgleich	61'600		61'600		59'380	
940	Kapitaldienst	697'948	125'969	665'200	112'500	757'191	158'074
942	Liegenschaften Finanzvermögen	58'091	170'116	58'000	202'000	33'914	202'071
990	Abschreibungen	3'506'123		1'932'300		2'279'006	
992	Bauamt	456'700	456'700	431'800	431'800	364'485	364'485
993	Einlage Altersheimfonds	563'222		62'500		67'683	
996	Stiftungen	5'461	5'461	5'400	5'400	5'913	5'913

Investitionsrechnung		Rechnung 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	1'686'463	1'686'463	2'953'000	2'953'000	6'582'595	6'582'595
0	Allgemeine Verwaltung	74'391	0	150'000	0	40'142	0
503	Gemeindehaus / Werkhof	51'478		150'000			
503	Gmeindschäller-Renovation	22'913				40'142	
1	Oeffentliche Sicherheit	20'619	-3'289			53'196	945'490
581	Vermessung	20'619				53'196	
610	Beiträge von Grundeigentümer		-3'289				426'731
660	Bundes- / Kantonsbeiträge						518'759
2	Bildung	100'970	0	150'000	0	1'242'637	0
<u>200</u>	<u>Kindergärten</u>	<u>55'674</u>	<u>0</u>	<u>110'000</u>	<u>0</u>	<u>1'048'514</u>	<u>0</u>
503	Kindergarten-Neubau "Feld"	55'674		110'000		1'048'514	
503	Kindergarten "Gatterächer 2"						
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>45'296</u>	<u>0</u>	<u>40'000</u>	<u>0</u>	<u>194'123</u>	<u>0</u>
503	Alte Turnhalle: Sanierung	24'546					
503	KG Ländli Umbau in Schulraum					98'042	
503	Schulhaus 3, Sanierung	-250				67'957	
503	Heizung, Solaranlage	21'000		40'000		28'124	
3	Kultur, Freizeit	145'522	0	50'000	0	13'365	0
503	Sportplatz-Projektierung	113'101				13'365	
503	Schwimmbad Planung und Sanierung	32'421		50'000			

Investitionsrechnung		Rechnung 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Soziale Wohlfahrt	69'717	0	300'000	0	157'542	0
503	Wohnen im Alter, Wettbewerb	8'786				157'542	
	Altersheim Projektierung	58'181		100'000			
	Altersheim Projektierungskredit für Realisierung	2'751		200'000			
6	Verkehr	687'967		1'153'000	460'000	914'540	423'907
501	Kantonsstrassen (Kreisel, Deckbelag Schulstr.)	621'519		1'103'000	460'000	454'372	224'640
501	Gemeindestrassen (Zentrum, Diverse)	66'448		50'000		460'168	
501	Limmatbrücke (Beitrag von Killwangen)						199'267
7	Umwelt Raumordnung	563'365	27'200	690'000	0	2'791'777	
500	Landkauf / Strassenanpassungen					48'321	
500	Land Nötzli für Sportplatz					2'555'881	
501	Quellfassung - / Leitungen	181'447		150'000			
501	Ried-Gchütt, Sanierung	371'122		500'000		174'362	
509	Zonenplan-Revision	5'380				13'213	
509	Zonenplanung "Flüefeld"	5'416		40'000			
661	Kantonsbeitrag Bauzonen-und Kurlurland-Revis		27'200				
9	Finanzen	23'912	1'662'551	460'000	2'493'000	1'369'396	5'213'198
590	Passivierte Einnahmen	23'912		460'000		1'369'396	
690	Aktivierete Ausgaben		1'662'551		2'493'000		5'213'198

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'834'285		1'709'229	
10	Finanzvermögen	1'426'806		1'466'701	
1011	KK- Einwohnergemeinde	26'806		50'766	
1022	Darlehen an Einwohnergemeinde	1'400'000		1'400'000	
11	Verwaltungsvermögen	407'479		242'527	
114	Werkanlagen	407'479		242'527	
	Passiven		1'834'285		1'709'229
20	Fremdkapital		63'100		0
22	Indirekte Abschreibungen		407'479		242'527
23	Eigenkapital		1'363'706		1'466'701

	Rechnung: 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	409'328	409'328	392'000	392'000	465'879	465'879
Betrieb und Unterhalt	349'491		345'900		326'838	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	59'837		46'100		139'041	
Kapitalzinsertrag		35'958		30'000		40'151
Wasserzinsen		350'370		323'000		255'342
Hydrantenentschädigung, Diverses		23'000		23'000		27'185
Entnahme aus Eigenkapital						143'201
Arbeiten für Dritte				15'000		
Rückerstattungen				1'000		
Investitionsrechnung	489'008	489'008	470'000	470'000	203'886	203'886
Betrieb	222'925	266'083	440'000	30'000	171'463	32'423
Netzausbau	4'914		90'000		69'283	
Sanierung Leitungsnetz	14'333		0		45'694	
Leitungsinformationssystem	59'809				13'884	
Leitung: Schulstrasse					4'120	
Kreisel Land-/Schulstrasse	71'801		80'000		22'775	
Flüh- / Industriestrasse			140'000			
Reservoir Gipf			40'000			
Erschliessung Zentrum Nord	17'722					
Unvorhergesehene Investitionen	54'346		90'000		15'707	
Erschliessungsbeiträge		76'436		0		7'383
Beitrag Aarg. Versicherungsamt		0		10'000		0
Anschlussgebühren		189'648		20'000		25'040
Abschluss	266'083	222'925	30'000	440'000	32'423	171'463
Passivierte Einnahmen	266'083		30'000		32'423	
Aktiviert Ausgaben		222'925		440'000		171'463

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz. 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'533'328		1'857'870	
10	Finanzvermögen	730'563		1'333'629	
100	Flüssige Mittel	109		367	
101	KK Einwohnergemeinde	468'597		1'065'000	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven (Vorauszahlung an AEW)	253'856		260'262	
11	Werkanlagen / Trafostationen	802'765		524'241	
	Passiven		1'533'328		1'857'870
20	Fremdkapital		180'415		172'006
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven (Vorauszahlungen Strom)		179'415		171'006
228	Indirekte Abschreibungen		802'765		524'241
23	Eigenkapital		550'148		1'161'623

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung: 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	4'277'669	4'277'669	3'900'700	3'900'700	4'145'774	4'145'774
Strom-Einkauf	2'420'716		2'500'000		2'433'943	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	924'185		994'200		995'799	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	932'768		406'500		716'032	
Stromverkauf		3'934'364		3'740'000		3'852'460
Arbeiten für Dritte		246'046		100'000		202'892
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		97'259		60'700		90'422
Investitionsrechnung	429'484	429'484	649'000	649'000	758'877	758'877
Betrieb	375'389	54'096	614'000	35'000	728'877	30'000
Kabel- und Freileitungsnetz	114'069		80'000		133'308	
Unvorhergesehene Investitionen	92'938		80'000		109'557	
Leitungsinformationssystem	6'754				24'812	
Leitungssanierung Schulstrasse	0				7'037	
Erschliessung "Zentrum"	31'767					
Kreisel Land-/Schulstrasse	101'149		20'000		41'262	
Werkleitung digitalisieren			64'000			
MS-Ringleitung, Zentrum			60'000			
MS-Ringleitung Flüh- / Industriestr.			140'000			
Trafostationen	18'712		140'000		412'901	
Werkhof Standortsanierung	10'000		30'000			
Netzkostenbeiträge				20'000		
Anschlussgebühren		54'096		15'000		30'000
Abschluss	54'096	375'389	35'000	614'000	30'000	728'877
Passivierte Einnahmen	54'096		35'000		30'000	
Aktiviert Ausgaben		375'389		614'000		728'877

Gemeinschaftsantenne

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	196'354		275'941	
10	Finanzvermögen	196'354		275'941	
1011	KK-Einwohnergemeinde	196'354		275'941	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
114	Antennen-Anlage	0		0	
	Passiven		196'354		275'941
20	Fremdkapital		0		0
2059	Transit. Passiven		0		0
23	Eigenkapital		196'354		275'941

	Rechnung: 2003		Voranschlag: 2003		Rechnung: 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	382'132	382'132	392'000	392'000	365'620	365'620
Betrieb und Unterhalt	116'092		231'900		133'975	
Signalankauf	38'918		49'200		38'304	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	49'650		48'000		48'952	
Abschreibung / Ertragsüberschüsse	177'472		62'900		144'389	
Benützungsgebühren		376'301		390'000		359'599
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		5'831		2'000		6'021
Investitionsrechnung	193'434	193'434	310'000	310'000	115'881	115'881
Betrieb	145'660	47'774	300'000	10'000	106'161	9'720
Netzausbau	145'660		150'000		106'161	
Leitungsinformationssystem			0			
Unvorhergesehene Investitionen			100'000			
Werkleitungen digitalisieren			50'000			
Anschlussgebühren		47'774		10'000		9'720
Abschluss	47'774	145'660	10'000	300'000	9'720	106'161
Passivierte Einnahmen	47'774		10'000		9'720	
Aktivierete Ausgaben		145'660		300'000		106'161

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	2'671'261		3'608'488	
10	Finanzvermögen	1'386'349		3'119'976	
1011	KK Einwohnergemeinde	1'386'349		3'119'976	
1019	Guthaben	0		0	
11	Verwaltungsvermögen	1'284'912		488'512	
114	<u>Abwasseranlagen</u>				
1143.01	Leitungsinformationssystem	158'546		205'775	
1143.02	Kanal: Schulstrasse	943'967			
1143.09	Kanal: Kempfhofstrasse	123'937		123'936	
1141.05	GEP Entwässerungsplanung	58'462		158'801	
	Passiven		2'671'261		3'608'488
20	Fremdkapital		0		0
2006	Kreditoren		0		0
22	Spezialfinanzierung		1'284'912		488'512
	indirekte Abschreibungen		1'284'912		488'512
23	Eigenkapital		1'386'349		3'119'976

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung: 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	735'056	735'056	647'500	647'500	671'636	671'636
Betrieb und Unterhalt	150'694		181'200		170'863	
Betriebsbeitrag an ARA Killwangen	211'416		217'000		206'554	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	372'947		249'300		294'219	
KK-Zinsertrag von Einwohnergemeinde		55'634		25'000		29'616
Abwassergebühren		641'242		585'000		603'099
Strassenentwässerungen, Diverses		38'180		37'500		38'921
Investitionsrechnung	1'655'818	1'655'818	356'000	356'000	315'246	315'246
Betrieb	147'569	1'508'249	156'000	200'000	144'176	171'070
Kanal: Kempfhofstrasse			0		42'254	
Kreisel: Land-/Schulstrasse	0		50'000		0	
Leitungsinformationssystem	47'230		31'000		30'477	
GEP (Planung Abwassersystem)	100'339		75'000		58'462	
Kanal: Schulstrasse			0		12'983	
Erschliessungsbeiträge		1'215				
Anschlussgebühren		1'507'034		200'000		171'070
Abschluss	1'508'249	147'569	200'000	156'000	171'070	144'176
Passivierte Einnahmen	1'508'249		200'000		171'070	
Aktivierete Ausgaben		147'569		156'000		144'176

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2003		Schlussbilanz: 31.12.2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	172'590		246'198	
10	Finanzvermögen	172'590		246'198	
101	KK Einwohnergemeinde	172'590		246'198	
103	Trans. Aktiven				
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		172'590		246'198
20	Fremdkapital		0		0
23	Eigenkapital		172'590		246'198

Laufende Rechnung	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung: 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	553'483	553'483	520'000	520'000	529'956	529'956
Allgemeiner Betrieb und Verwaltung	90'685		100'800		101'375	
Kehrichtabfuhr durch Gemeinde Neuenhof	91'845		75'000		70'291	
Verbrennung in Turgi	152'293		160'000		155'888	
Grünabfuhr / Häckseldienst	82'623		85'000		86'180	
Altglasabfuhr	10'231		11'000		11'515	
Sonderabfälle (Oel, Metalle usw.)	10'161		12'000		9'072	
Sonderentsorgung in Wettingen	16'857		20'000		13'941	
Papiersammlung Schule und Vereine	25'180		27'000		23'815	
Rückzahlung Defizitbeiträge an Einwohnergemeinde	0		8'300		8'333	
Ertragsüberschuss	73'608		20'900		49'546	
KK-Zinsen		5'170		3'000		3'599
Kehrichtgebühren		352'308		340'000		350'291
Grüngutmarken		51'478		42'000		46'418
Ertrag Glas		14'093		5'000		
Kehricht-Grundgebühren		130'433		130'000		129'020
Spezialmarken		0		0		628